

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Celerina Jetzt ist sie wieder zu Hause: Die Skulptur «Kuh» des Celeriner Künstlers Giuliano Pedretti hat in seinem Heimatdorf einen prominenten Platz erhalten. **Seite 5**

Giuventüna Pella terza vouta ha lö a partir dals 11 settember l'«acziun 72 uras» da la GiuRu. Düraunt trais dis vegnan realisedas idejas innovativas. **Pagina 7**

Ausstellung Die Rimessa Castelmur in Coltura beheimatet zurzeit eine Fotoausstellung und eine Video-Installation des Pariser Künstlers Mark Blezinger. **Seite 9**



Besonders billiges Benzin ist begehrt: Wer den Tank in Livigno füllt, kann viel Geld sparen. Der kürzeste Weg aus Italien ins Zollfrei-Paradies führt im Sommer über das Val Poschiavo. Ganz zum Leidwesen der Talbewohner.

Archivfoto: Keystone

200 000 Franken Eintrittsgeld

Am 13. September stimmen die Stimmberechtigten von Scuol über eine Leistungsvereinbarung und eine Kostenbeteiligung zur öffentlichen Nutzung des Schlosses Tarasp ab.

JON DUSCHLETTA

Der einheimische Künstler und Cosmopolit, Not Vital, hat signalisiert, das zum Verkauf stehende Schloss Tarasp übernehmen zu wollen. Vital plant die Schlossanlage privat zu nutzen und dort internationale Kulturveranstaltungen, in erster Linie in den Bereichen Musik und figurativer Kunst, zu veranstalten. Gleichzeitig soll das Schloss Tarasp als wertvolles kulturhistorisches Baudenkmal öffentlich zugänglich bleiben.

Weil weder der Kanton Graubünden noch die Eidgenossenschaft aus Präjudizgründen zu einem Kauf des Schlosses bereit waren, kommt die Absichtserklärung Not Vitals für die Gemeinde Scuol und die ganze Region Unterengadin einem eigentlichen Glücksfall gleich. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Scuol stimmen nun am übernächsten Wochenende über eine Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Scuol, der Stiftung «Fondaziun Chastè da Tarasp» und Not Vital selbst ab. Die Vereinbarung hat zum Ziel, die öffentliche Zugänglichkeit des Schlosses zu gewährleisten. Die Gemeinde soll sich dies jährlich 200 000 Franken kosten lassen. Das Schloss Tarasp gilt als «geschützte historische Baute und Anlage» und steht seit 1974 unter kantonalem und seit 1977 auch unter nationalem Schutz. (jd) **Seite 7**

Val Poschiavo: Was tun gegen Tanktourismus?

Ein neuer Vorschlag für ein altes Problem: Was sagen Betroffene und Behörden dazu?

Jeden Sommer steigt der Verkehr im Val Poschiavo aufgrund des Einkaufstourismus in Livigno massiv an. Nun hat ein Puschlaver der Regierung in Bern einen Lösungsvorschlag unterbreitet.

ANDREAS OVERATH

Wer spart nicht gerne? Beim Einkaufen und besonders, wenn es um grosse

Posten der Haushaltsrechnung oder schlicht teure Artikel geht. Wie etwa Benzin, Spirituosen und Tabak. Das wollen auch die vielen Autofahrer, die in den Sommermonaten aus Italien die kürzeste Route über das Val Poschiavo und die geöffnete Forcola di Livigno ins Zollfrei-Paradies nehmen. Und: Für sie lohnt es sich. In Livigno kostet beispielsweise der Liter Benzin (Stand 4. September) umgerechnet etwa 1,13 Franken, Diesel sogar nur rund 93 Rappen. Wenig begeistert vom Zollfrei-Paradies zeigen sich dagegen die An-

wohner des Val Poschiavo. Der hohe Transitverkehr im Sommer schade dem Tourismus im Tal und mindere gleichzeitig ihre Lebensqualität, beklagen sie.

Laut Daten des Tiefbauamtes Graubünden (Stand 2014), erhoben an den Zählstellen in Brusio und San Carlo, steigt die Verkehrsfrequenz speziell in den Monaten Juli, August und September im Vergleich zum Rest des Jahres erheblich an. Brusio (mit einem, auf das Jahr berechneten Tagesdurchschnitt von 4015 Fahrzeugen) verzeichnet in besagtem Zeitraum Werte von 5209 bis

6612 Fahrzeugen pro Tag, weiter nördlich in San Carlo zeichnet sich ein ähnliches Bild. Grund genug für Livio Zanolari aus Poschiavo einen offenen Brief mit einem Vorschlag an die Regierung zu schreiben und für die EP, sich einmal im Puschlav umzusehen. Damiano Bormolini, Sindaco von Livigno, erklärt auf Anfrage, man sei dabei, «eine Serie von Treffen mit den politischen Vertretern des Puschlavs zu organisieren, um das Problem des sommerlichen Verkehrs zu besprechen und Lösungen zu finden.» (ao) **Seite 3**

Muottas Muragl mit dem Rollstuhl

Samedan Oft ist so viel mehr möglich, als man es sich selber vorstellen kann. Das gilt für alle Menschen gleichermaßen. Wer aber ein körperliches Handicap hat, braucht für Aktivitäten in der freien Natur manchmal eine zusätzliche kleine Ermutigung. Dafür hat die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung die «Operation Gipfelstürmer» ins Leben gerufen. Sie soll Rollstuhlfahrer motivieren, sich neue Ziele zu setzen und, in diesem Fall wortwörtlich, nach «Höherem» zu streben. Etwa dem Gipfel von Muottas Muragl. (ao) **Seite 9**

AZ 7500 St. Moritz

Schocher, der Mann für hinter die Kamera

Pontresina Der Filmemacher und Cineast Christian Schocher erhält Mitte November in Chur den Grossen Kulturpreis 2015 des Kantons Graubünden überreicht. 1978 allerdings, bei der Premiere seines ersten Road-Movies «Das Blut an den Lippen der Liebenden» an den Solothurner Filmtagen, hing die filmische Karriere Schochers noch an einem seidenen Faden. Und heute wird er schon fast mit Preisen überhäuft. «Schocher-Hype» nennt der 69-Jährige die ganze Aufregung um seine Person und sehnt sich schon heute auf die «Zeit danach». Bis dahin lenkt er sich tagsüber mit dem Lesen seiner Zürcher Lieblingszeitungen und haufenweise Büchern ab. Nachts aber, wenn es in seinem Haus in Pontresina ganz still wird, dann frönt Christian Schocher einer neuen Leidenschaft. (jd) **Seite 5**

La stagion da bogn es passada

Bogns averts Ils bogns i'l liber fan ün bilantsch positiv da la stà passada. La bell'ora ha procurà per bunas frequenzas a Scuol, Zernez e Tschier. Il bogn avert Trü a Scuol ha pudü registrar 16000 entradas durant las 14 eivnas da gestiu. In media han dimena 160 persunas visità il bogn a Scuol. «Il di il plü bain frequentà es stat la dumengia dals 5 da lügl cun 599 entradas», ha confirmà Gerhard Hauser, mainagestiu dals bogns da Scuol. Cun quistas cifras es il bsögn d'ün bogn i'l liber a Scuol incontestà. Tant indigens sco giasts da vacanzas fan adöver regularmaing dal bogn Trü. Il center da sport a Zernez es plü pac dependent da la bell'ora. Ils respunsabels han registrà quist on damain frequenzas. A Tschier maina il cumün grazcha a l'ingeschamaint da voluntaris ün pitschen bogn. (anr/rgd) **Pagina 6**

Gehen die Jugendlichen wählen?

Easyvote Man hört oft, Jugendliche seien «politikfaul» oder interessieren sich nicht für Politik. «Wir gehen wählen, denn die Jugend sollte sich für die Zukunft der Schweiz interessieren, und wir sollten mitreden», finden die einheimische 18-jährige Stella Schmitt und ihre drei Freundinnen. Die 19-jährige Flurina Maier ist ähnlicher Meinung: «Politik ist Allgemeinbildung und wird in der Schule zu wenig behandelt.» Am 18. Oktober gehen fünf von zehn befragten Jugendlichen an die Urne, zwei sind noch unentschieden. Die drei, die nicht gehen, nennen folgenden Grund: Der Aufwand, sich genau zu informieren und an die Urne zu gehen, ist zu gross. Das Projekt «easyvote» hat die Problematik erkannt und startet eine Kampagne, um die Jugend zum Wählen zu bewegen. (an) **Seite 13**

Anzeige



DAS GEHEIMNIS DER JUNGEND.

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch





Auf dem Pausenplatz der Gemeindeschule Samedan wurde fleissig gemalt.

Aus grau wird bunt

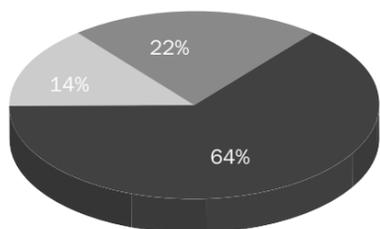
Samedan Vergangene Woche haben zehn Schüler auf Initiative der Heilpädagoginnen Claudia Pollini und Marielle Osthues den Pausenplatz der Schule Samedan bunter gestaltet. Unter Anleitung von Malermeister Lorenzo

Buzetti gingen die Schüler mit Elan und Freude an die Arbeit. Auf dem einst grauen Schulareal ist nun eine farbige Atmosphäre entstanden. Einige Freiwillige malten auch am freien Nachmittag fleissig weiter. (Einges.)

Ein Engadiner gehört nach Bern

Voting In einer Umfrage auf www.engadinerpost.ch wollte die EP wissen, wie wichtig es ist, dass das Oberengadin nach 134 Jahren wieder einmal im Nationalrat vertreten ist. Knapp zwei Drittel der Umfrage-Teilnehmer sind der Meinung, dass unbedingt jemand aus der Region in Bern politisieren sollte. Für 22 Prozent ist das nicht wichtig, da in Bern nationale Politik gemacht wird und somit die Herkunft keine Rolle spielt. 14 Prozent schliesslich haben geantwortet, dass ihnen das egal ist, da sie sowieso die Vertreter der bevorzugten Partei und nicht Regionenvertreter wählen. Ins-

gesamt haben bis am Dienstagabend 245 Personen an der nicht repräsentativen Umfrage teilgenommen. (rs)



Ein Engadiner gehört in den Nationalrat: Das sagen 64 Prozent.

Veranstaltungen

Aktionswoche der Bibliotheken

Sils/St. Moritz Bereits zum fünften Mal werden Bibliotheken in ganz Graubünden in der Zeit vom 7. bis 13. September eine Aktionswoche durchführen. Gemeinsam werden sie sich in der Öffentlichkeit als Partner für Medien- und Informationskompetenz sowie für Bildung und Weiterbildung präsentieren: Mit Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Events, Bibliotheksnächten und vielen weiteren Aktionen.

Im Rahmen der Bündner Bibliothekswoche haben die Bibliothekarinnen von Sils und St. Moritz wie jedes Jahr ein breites Spektrum von Neuerscheinungen aus Literatur, Sachbü-

chern und Bilderbüchern vorbereitet, um sie den Besuchern vorstellen zu können. Die Präsentationen finden am kommenden Dienstag, 8. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Biblioteca Engadinaisa, Sils und von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Bibliothek St. Moritz statt.

Die Veranstaltungen während der Bibliothekswoche würden aufzeigen, dass die Bibliotheken im dreisprachigen Kanton ein flächendeckendes Netz bilden und der Bevölkerung ein umfangreiches Angebot an Medien und Dienstleistungen unterbreiten, heisst es in einer Medienmitteilung. (Einges.)

Weltklassepianisten im Hotel Laudinella

St. Moritz Heute Samstag, um 20.30 Uhr, konzertieren Weltklassepianisten im Laudinella-Konzertsaal. Die jungen, talentierten Meisterschüler laden das Publikum ein, das Ergebnis des einwöchigen Meisterkurses bei Karl-Andreas Kolly zu erleben. Verschiedene Werke für Klavier-Solo, Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere wurden im musikalischen Höhentrainingslager Laudinella intensiv geübt. Beim Ab-

schlusskonzert geben alle Teilnehmer einen Einblick in ihre Spielkunst.

Andreas Kolly ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste, Gastdozent in Japan und Südamerika und bringt ein breites Wissen von seinen Konzerttätigkeiten in Europa, USA und Fernost mit. Sein breites Repertoire wurde bereits auf über 80 CDs dokumentiert. (Einges.)

Eintritt frei – Kollekte

Buchpräsentation über den Piz Buin

Lavin Am Mittwoch, 9. September, findet um 19.00 Uhr in Lavin in der La Vouta ein Vortrag und eine Buchpräsentation von Bernhard Tschofen von der Universität Zürich statt.

Am 14. Juli 2015 jährte sich die Erstbesteigung des Piz Buin zum 150. Mal. Das Institut für Kulturforschung Graubünden nahm dies zum Anlass, eine Anthologie mit verschiedenen Texten zu veröffentlichen, die von Alpinistin-

nen und Alpinisten im Zug ihrer Buin-Erlebnisse verfasst worden sind. «Entstanden ist ein verblüffendes wie witziges Panorama der Bergbegeisterung, wie sie seit nunmehr andert-halb Jahrhunderten anhält», heisst es in einer Mitteilung. Bernhard Tschofen kommentiert die Texte und stellt sie in einen kulturhistorischen Kontext.

Der Eintritt ist frei. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. (Einges.)

Keine Schulfusion in den Seengemeinden

Oberengadin In der Schwerpunktausgabe «Schule» der EP vom 20. August wurde darauf hingewiesen, dass es bezüglich der Schulen in Sils und Silvaplana zurzeit keine Absichten gibt, zu fusionieren. Das bestätigen die involvierten Gemeinden nun in einer Pressemitteilung.

Geschrieben wird, das im Jahre 2010 dem Gemeinderat St. Moritz eine 74-seitige Erkenntnisanalyse über das Schulhaus sowie den Schulbetrieb Grevas vorgestellt worden ist. An der Finanz- und Infrastruktursitzung vom 28. Mai dieses Jahres habe der Ge-

meinderat die Renovierung des Schulhauses Grevas priorisiert. Daraufhin seien weitere notwendige Abklärungen wie Zustandsanalyse, Sanierungsmassnahmen vom Bauamt erstellt worden, mit dem Projektieren soll jetzt begonnen werden.

Anlässlich eines runden Tisches wurde mit den Gemeindevertretern die heutige Zusammenarbeit, die Wirtschaftlichkeit der heutigen Schulen sowie der soziale Aspekt für die Familien eingehend diskutiert. Ebenso die sprachliche Situation, die Organisation, mögliche Sparmassnahmen, Ar-

beitsplätze und vor allem die Schulqualität.

«Zum Schluss waren sich alle einig, dass der Stellenwert einer Dorfschule aus den obgenannten Gründen hoch ist», heisst es in der Mitteilung. Da die Lehrpersonen ausbildung weiterhin auf Fachunterricht tendiere, werde eine engere Zusammenarbeit unumgänglich sein. «Alle drei Schulen werden ihren Standort beibehalten. Die Gemeinde St. Moritz wird somit eine an ihre Bedürfnisse angepasste Lösung verfolgen», heisst es abschliessend. (pd/ep)

Seniorenrat wünscht mehr Beachtung

Samedan/Pontresina Der Bündner Seniorenrat (BSR) ist das politische Organ des Bündner Kantonalverbandes der Senioren (BKVS). Kürzlich fand in Samedan und Pontresina die zweitägige Landsitzung des BSR statt. Während dieser wurde die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Regionen und dem Bündner Kantonalverband erörtert. Die von Hans Joss, Präsident des BKVS, und Margrit Weber-Maron, Mitglied des Vorstandes des BKVS, moderierte Debatte kam zum Schluss, dass der Verband vermehrt als Vertretung der betagten Leute wahrgenommen werden muss und zwar vordringlich in

den Regionen. Im Seniorenrat sind mittlerweile die meisten Regionen und gleichzeitig verschiedene fachliche Kompetenzen vertreten. In dieser Konstellation war der Seniorenrat bisher auch in politischen Fragen beratend tätig. Laut einer Medienmitteilung von Andreas Leisinger, BSR-Präsident, wird in den nächsten Monaten ein Aufgabenbeschrieb für die Mitglieder des Seniorenrates erstellt. Auch soll die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden.

In einem zweiten Tagungsteil informierten der Oberengadiner Kreispräsident, Gian Duri Ratti, und der Ge-

samtleiter Pflege und Betreuung des Spitals und Alters- und Pflegeheims Samedan, Rainer Herold, zum Thema «Alt werden im Engadin». Zudem stellte der vormalige Präsident der KESB Engadin/Südtäler, Andrea Mathis, die komplexe Materie des neuen Kinder- und Erwachsenenschutzrechts vor. Mathis konnte dabei auf grosses Sachwissen und eine langjährige, persönliche Erfahrung zurückgreifen. Die Tagung wurde ergänzt durch den Besuch des Museum Alpin in Pontresina. Dort trug das Zither-Ensemble «Las Schiomblas» als Überraschung eine Auswahl aus seinem vielseitigen Repertoire vor. (pd)

Spitaltarife: Details anpassen

Graubünden Der Kanton Graubünden muss die Spitaltarife neu festlegen. Das Bundesverwaltungsgericht hiess eine Beschwerde von Krankenkassen und eine Beschwerde einer Klinik teilweise gut. Die Grundlagen für die Festlegung der Basistarife für Spitalaufenthalte seien zwar korrekt, Details müssten aber angepasst werden. Das hat die Bündner Regierung letzte Woche mitgeteilt.

Das Bundesgericht hat insbesondere den Basistarif für das Kantonsspital als zu hoch beanstandet, wie die Bündner

Regierung am Donnerstag mitteilte. Weiter sei etwa die Berechnung der in den Basistarifen berücksichtigten Kosten für die Ausbildung des Pflegepersonals nicht nachvollziehbar.

Das Gesundheitsdepartement wird die Tarife anpassen und den Spitälern und Krankenkassen zur Stellungnahme unterbreiten. Grosse Änderungen der Tarife seien allerdings nicht zu erwarten. Der Kanton legte die Tarife fest, weil sich Spitäler und Versicherer nicht hatten einigen können. (sda)

Enrico Lardelli in der GKB-Geschäftsleitung

Graubünden Enrico Lardelli hat seit Montag die Leitung der Geschäftseinheit IT/Operations und tritt damit seine Funktion in der Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank an. Sein Vorgänger Eduard Gasser verlässt gemäss einer Medienmitteilung mit seiner Pensionierung das Führungsgremium der GKB nach 25 Jahren. Der diplomierte Wirtschaftsinformatiker wohnt in Frauenfeld. (pd)



Liebesschlösser an der Gurlainabücke in Scuol

In Zürich ist es der Mühlesteig, in Paris die Pont des Arts und im Engadin die Gurlainabücke in Scuol. Sogenannte Liebesschlösser, angebracht am Brückengeländer, erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit bei Verliebten auf der ganzen Welt.

In diese metallenen Vorhängeschlösser gravieren Pärchen meistens ihre Namen und ihren Jahrestag ein und bringen sie dann an den Brückengeländern an. Der Schlüssel wird in den Fluss geworfen, um so die ewige Liebe zu symbolisieren. Manche sind von Hand graviert, manche von professionellen Graveuren. Im Internet kann man solche Schlösser in verschiedenen Formen, Farben und Grössen kaufen. Auch wenn die Liebe ewig sein mag, so sind es die Liebesschlösser, insbesondere die Geländer nicht. Das Brücken-

geländer der Pont des Arts in Paris ist im Juni 2014 unter der Last von ungefähr 93 Tonnen Liebesschlösser eingestürzt und die Brücke musste gesperrt werden. Nun wurde angekündigt, dass alle Schlösser in Paris entfernt werden und neue Brückengeländer gemacht werden, bei denen das Anbringen von Liebesschlössern nicht mehr möglich ist. In Venedig und Berlin ist dieser Brauch ganz verboten. Wenn man ein Schloss an Venedigs Rialto-Brücke befestigt, kann es mehrere tausend Franken Bussgeld kosten.

Während in Zürich und Paris tausende Liebesschlösser angebracht sind, sind es auf der Gurlainabücke in Scuol gerade mal ein halbes Dutzend. Doch wer weiss, ob auch diese Brücke eines Tages zu den ganz berühmten zählen werden. (am) Foto: Andrea Matossi

Tanktourismus und Transitverkehr: Eine Tal-Tragödie

Was der Einkaufstourismus in Livigno für die Bewohner der Südbündner Täler bedeutet: Ein Besuch im Puschlav

Ganze Autokolonnen aus Italien fahren regelmässig nach Livigno, um zollfrei einzukaufen. Im Sommer auf der kürzesten Route durch das Val Poschiavo. Für viele der Anwohner wie Hotelier Bruno Raselli eine untragbare Situation.

ANDREAS OVERATH

Es ist ihm sichtlich unangenehm. Ein seriöser Hotelier mit groben Bergschuhen und Iosem Hemd in der Zeitung? Macht einen schlechten Eindruck, findet er. Da zum Umziehen aber die Zeit fehlt, fügt sich Bruno Raselli seinem Schicksal, steckt das hellgraue Hemd in die dunkelgraue Wanderhose, rückt den Gürtel zurecht und ist auch gleich wieder gut gelaunt. Ihm ist da ein Einfall gekommen. «Da», ruft er, macht ein paar schnelle Schritte und posiert vor dem linken Ende der Hotelfront. Nur der dünne Rinnstein trennt hier die spitz vorstehende Kante des Hauses von der Strasse – im unteren Teil ist die Steinverkleidung an mehreren Stellen weggebrochen. «Da», sagt er wieder und freut sich wie ein Kind, das einen guten Witz kennt und sich schon beim Erzählen daran berauscht, dass es gleich ziemlich lustig wird. «Da fahren sie uns auch gerne dagegen.» Galgenhumor wohl, denn zum Lachen ist ihm eigentlich nicht zumute und ein Stück lädierte Hausfassade noch sein kleinstes Problem.

«Unerträglicher Verkehr»

Das Raselli Albergo Sport, ein Traditionshotel in vierter Generation, liegt direkt an der Durchfahrtsstrasse von Le Prese, einem kleinen Ort am Nordende des Lago di Poschiavo. Es ist einer jener Orte, den formulierfaule Reiseführer gerne als «malerisch», wahlweise auch «charismatisch» oder «charmant» beschreiben. Das Haus mit dem historischen Kern aus dem 19. Jahrhundert – so präsentiert es sich auf der Homepage – bietet familiäre Atmosphäre, italienische Küche mit Bio-Lebensmitteln aus eigener Produktion, 27 komfortable Zimmer, Sonnenterrasse, Wintergarten und kostenlosen Internetzugang. Alles, was man heutzutage eben so bieten muss. Vor allem aber, und das weiss Bruno Raselli so gut wie die anderen Hoteliers im Ort, lebt der Tourismus in Le Prese von der Umgebung, der Landschaft des Val Poschiavo. Davon, dass Wanderer, Biker, Familien, Naturfreunde und Senioren



Einer der Leidtragenden des Transitverkehrs ist Hotelier Bruno Raselli aus Le Prese.

Fotos: Andreas Overath

bei ihnen einkehren. Und – ganz wichtig – die Ruhe geniessen können. Diese Ruhe aber ist akut gefährdet – wie eigentlich jedes Jahr im Sommer. Denn dann, wenn die Forcola di Livigno geöffnet ist, schieben sich die Autokolonnen aus der Lombardei auf ihrem Weg ins italienische Zollfrei-Paradies schon am frühen Morgen durch das Puschlav. Auf der für sie kürzesten Route und ohne anzuhalten natürlich. So zumindest erzählt es Bruno Raselli. «Wir haben nichts davon. Und der Verkehr ist wirklich unerträglich. Aus Sicht der Touristen, aber natürlich auch für die Anwohner, wie ich einer bin.» Der Hotelier schüttelt den Kopf. «Wir befinden uns in einer Landschaft an der Berninabahn, die von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet wurde und haben einen solchen Lärmpegel.» Absolut unverständlich, findet er.

Wiederkehrendes Thema

Mit der Blechlawine kehrt auch die dazugehörige Problematik jeden Sommer in den Fokus der Puschlaver Bevölkerung zurück und wird zum zentralen Thema. Anfang Juli nun schrieb Livio Zanolari, Nationalratskandidat für die SVP aus Poschiavo, einen offenen Brief an die Regierung in Bern, in der er die Parlamentarier ersuchte, «alles Mögliche» gegen den «unerträglichen Durchgangsverkehr» zu unternehmen, der neben dem Val Poschiavo auch das Bregaglia, das Oberengadin und das Val Müstair belaste. Sein Vorschlag: Man solle ab 2016 in den betroffenen Südbündner Tälern während der Sommermonate (Juli, August, September) auf die Mineralölsteuer verzichten. Auf diese Weise, schreibt Zanolari weiter, könnten «Benzintouristen» bereits in den Bündner Tälern auftanken. Gleichzeitig würde man so auch den «lokalen Tourismus, insbesondere die Gastronomie unterstützen.»

Prinzipiell, erklärt Alessandro Della Vedova, Präsident der Gemeinde Poschia-

vo, finde er den Vorschlag Zanolaris gut. Nur an der Umsetzbarkeit habe er seine Zweifel. Und: «Ich bin der Meinung, dass das eigentliche, das ökologische Problem so nicht gelöst wird.»

Konkrete Massnahmen

Ausser Benzin gebe es noch genug andere zollfreie Anreize in Livigno. «Es braucht vielmehr konkrete Massnahmen zur Verkehrsreduzierung.» Darauf gebe der Vorschlag aber keine Antwort. «Gerade in einer wirtschaftlich schweren Zeit wie der heutigen muss sich das Puschlav über seine schöne Landschaft positionieren.» Das aber mache der Transitverkehr unmöglich. Das Hauptproblem sieht der Gemeindepräsident dabei an der Wurzel. «Für mich macht die zollfreie Zone in

Livigno heute keinen Sinn mehr. Erst Benzin hinkarren, nur um es dann wieder abholen zu lassen? Das ist doch Unsinn.» Zudem Livigno mittlerweile wirtschaftlich stark genug sei. Auch ohne Zollfrei-Status.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

In fast allen Punkten sind sich der Gemeindepräsident von Poschiavo und Bruno Raselli einig. Nur sieht der Hotelier aus Le Prese den Vorschlag Zanolaris etwas weniger kritisch. «Ich unterstütze die Idee aus zwei Gründen: Erstens kostet sie nichts und zweitens löst sie gleich beide Probleme. Das ökologische und das ökonomische. Wenn es juristisch machbar ist, muss es umgesetzt werden.» Jeder im Puschlav, da sei er sich sicher, würde das sofort unter-

schreiben. Aber auch er hat seine Zweifel an der Realisierbarkeit: «Wenn die Nationalräte aus dem Kanton Graubünden sich zusammentun und in Bern dafür eintreten. Dann vielleicht.»

Für Le Prese, das neben dem motorisierten Verkehr auch von der Bahn durchfahren wird, sieht Bruno Raselli ohnehin noch eine andere Möglichkeit. «Hier gibt es so viele Unfälle. Gerade mit Motorradfahrern.» Er zeigt auf die Gleise, die direkt vor seinem Hotel in die Hauptstrasse eingebettet sind. «Wenn es regnet, kann man im Restaurant sitzen und sicher sein, dass etwas passiert. Und bei Unfällen können die Behörden nicht einfach wegschauen.» Eine Umfahrung wäre eine gute Lösung für seinen Ort, findet Raselli. Und zudem – verglichen mit dem vielfach grösseren Poschiavo etwa – nicht einmal besonders teuer. «Le Prese ist ja nur knapp einen Kilometer lang.»

«Bern ist sehr weit weg von hier»

Über die Erfolgsaussichten seines Anstosses könne auch er nur spekulieren, erklärt Livio Zanolari. «Ob es gleich beim ersten Versuch funktioniert ist aber auch nicht unbedingt wichtig. Es war ein erster Vorschlag, es sind sicher auch andere Massnahmen denkbar. Ich sehe das Ganze als Prozess.» Er habe den Brief hauptsächlich geschrieben, um die Regierung für das Problem zu sensibilisieren, denn: «Bern ist sehr weit weg von hier.» Mit Italien als Involviertem sei das Problem des «künstlichen» Verkehrs aus seiner Sicht ohnehin ein internationales, kein regionales. «Leute auf dieser Ebene, die Aussenminister beider Länder beispielsweise, sollten sich darüber beraten.» Falls er eine negative Antwort auf seinen Brief erhalte, das verspricht Livio Zanolari, werde er weitere Vorschläge machen. «Gleichzeitig erwarte ich aber auch von der Regierung, dass sie aktiv wird.»

Ausgang ungewiss

Wie es weitergeht, ob und wie die Regierung auf den Brief Zanolaris reagieren wird, bleibt also abzuwarten. Bis dahin muss Bruno Raselli wohl auch weiterhin mit dem Verkehr vor seiner Haustür leben. Damit, dass die vielen Autos ohne anzuhalten durch sein schönes Le Prese fahren. Ohne die familiäre Atmosphäre seines Hotels kennenzulernen, oder die italienische Küche mit Bio-Produkten aus eigener Produktion zu versuchen. Auch das kostenlose Internet werden sie nicht nutzen. Wobei: Einige werden wohl auch in Zukunft stehen bleiben. Notgedrungen. Da war ja noch die Kante.



Das Ziel heisst Livigno.



Besonders im Sommer stark frequentiert: Die Hauptstrasse von Le Prese, die neben Autos auch von der Rhätischen Bahn durchfahren wird.

Foto: Il Grigione Italiano

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag, 20.30 Uhr

THE TRANSPORTER REFUELED
Knallharter Chauffeur und Kurier.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

**DER CHOR – STIMME DES
HERZENS**

Berührendes, stark besetztes Drama um eine renommierte Chorschule, in der ein junger Aussenseiter zum Solosänger auf Zeit wird...

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

FACK YOU GÖHTE 2

Fortsetzung der frechen, deutschen Hitkomödie um Schulalltag und andere Turbulenzen.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Ab 1. Oktober 2015 vermieten wir eine

2-Zimmer-Dachwohnung

im Dorfkern von **Samedan**. Neu renoviert mit wunderschöner Aussicht. Parkett, DU/WC, Wohnküche und Balkon. MZ: Fr. 1200.- inkl. NK. Besichtigung ab 15. September Kontakt: Tel. 076 368 98 03

176.802.179

WALDHAUS AM SEE ST. MORITZ

Ab 1. Dezember 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n Receptionist/in in Jahresanstellung

Sie verstehen es unsere Gäste mit Ihrem Charme zu verzaubern, sind frontorientiert, flexibel, belastbar und verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder einschlägige Erfahrung an der Réception, dann sind Sie bei uns genau richtig! Zusätzlich besitzen Sie gute organisatorische Fähigkeiten und können selbstständig arbeiten. Sie beherrschen die deutsche, englische und italienische Sprache in Wort und Schrift. Französischkenntnisse von Vorteil.

Wir bieten Ihnen einen familiären und wunderschönen Arbeitsort im Engadin, **Jahresvertrag**, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben in einem interessanten Umfeld. Sind Sie bereit für diese neue Herausforderung und möchten Sie Teil des Waldhaus am See Teams werden?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto und sämtlichen Zeugnissen)

Hotel Waldhaus am See
Via Dimlej 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 60 92
fe@waldhaus-am-see.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 5. - Freitag 11.9.

Sa/So 18 Di 20.30 D 14/12J.
Trainwreck - Dating Queen

Sa/So 20.30 D 14/12J.

Boychoir-Stimmen der Herzen

Mo 20.30 D 12/10J. Premiere

Un moment d'égarément

Mi/Do 20.30 D 10/8J.

Giovanni Segantini

Fr 18 E/df 14/12J. Premiere

Youth

Fr 20.30 D 14/12J. Premiere

Fack Ju Göhte 2

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Pontresina, Parc Roseg

Ganzjährig zu vermieten ab dem 1. Januar 2016 oder nach Vereinbarung: Grosszügige, helle

4½-Zimmer-Wohnung

mit Südbalkon und wunderschöner Sicht ins Rosegtal. Parkett, 2 Nasszellen, WM/TU in Whg. CHF 2900.- mtl. inkl. NK und Garagenplatz.

Anfragen bitte an 071 244 45 26 (abends).

176.802.101

Klavier zu verkaufen

Tel.: 081 852 58 36
Mobil: 0049 151 419 308 09

176.802.204

Samedan, Via Plazzet 14

Wohnen im Oberengadin

- eine 4.5-Zimmerwohnung und
- eine 6-Zimmerwohnung
- im Dorfzentrum
- nahe St. Moritz und Pontresina
- Balkon mit herrlicher Aussicht
- Wohnzimmer Parkett
- Waschturm in der Wohnung
- ein Einstellplatz in der Tiefgarage kann dazu gemietet werden

Verfügbar per 01.10.2015.

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch



wincasa

Freiwillige öffentliche Versteigerung einer Villa und von zwei Grundstücken in Ftan im Engadin

am 25. September 2015 um 14 Uhr im Hotel Bellavista in Ftan

Villa Peidrettas 13. Wunderbare Lage und Aussicht, 10 Zimmer 640 m² Wohnfläche, 2900 m² Grundstückfläche, Baujahr 1976, sehr gepflegter Zustand.

Verkehrswert gemäss amtlicher Schätzung 2014 Fr. 3 056 000.

Grundstück 926 m² in Pradatsch, direkt unterhalb der Villa, Verkehrswertschätzung Fr. 324 100.

Grundstück 974 m² in Pradatsch, direkt unterhalb der Villa, Verkehrswertschätzung Fr. 340 900.

Detaillierte Angaben mit Liegenschaftsbeschreibung, Steigerungsbedingungen und Parzellenplan finden Sie Online unter www.scuol.net/versteigerung

Besichtigung der Villa nach Voranmeldung ab 24. August, Tel. 079 609 96 29 oder E-Mail waltraud.hitzberger@gmx.ch

Steigerungsleiter Kreis Suot Tasna,
Dr. iur. Werner Caviezel, Chur

Gemeinde ST. MORITZ

In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für die Wellnessabteilung suchen wir per **1. November 2015** oder nach Vereinbarung eine(n)

Saunameister(in) / Badeaufsicht

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie interessiert sind an dieser abwechslungsreichen Aufgabe, dann senden Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit Lebenslauf und Referenzen per Post oder Email bis 30. September 2015 an die untenstehende Adresse.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

OVAVERVA; Hallenbad, Spa & Sportzentrum
Administration
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz
info@ovaverva.ch



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

Samstag, 5. September
Waldhausführung hinter die Kulissen

16 Uhr; Eintritt frei

Klavier zu null Händen

Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
17.15 Uhr; CHF 15.-

Samstag, 5. September bis
Montag, 7. September
Tanzkurs mit Sonja Wenzler (Standardtänze)

jeweils 9.45 bis 11.45 Uhr
CHF 45.- pro Block

Dienstag, 8. September
Buffet «Pro Specie Rara»

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Vorschau
Sonntag, 13. September bis
Samstag, 19. September
Internationales Kulturfest Resonanzen in Sils

Programm auf www.waldhaus-sils.ch

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Generalsekretariat GS-EFD

Die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) beschafft dem Bund einen namhaften Teil seiner erforderlichen Einnahmen und wahrt die Sicherheit im Grenzraum. Sie überwacht den grenzüberschreitenden Waren- und Personenverkehr, erhebt Zölle und andere Abgaben und vollzieht zahlreiche nichtzollrechtliche Erlasse. Sie erhebt im Inland Verbrauchssteuern und andere Abgaben. Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers suchen wir eine/einen

Direktorin/Direktor Eidgenössische Zollverwaltung EZV

In dieser Schlüsselposition leiten Sie die Eidgenössische Zollverwaltung mit rund 4'800 Mitarbeitenden. Gemeinsam mit den entsprechenden Spezialistinnen und Spezialisten stellen Sie die Bewirtschaftung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs mit einfachen und kostengünstigen Verfahren sicher. Zum Schutz der Bevölkerung und der inneren Sicherheit sind Sie zudem für die Verhütung und Bekämpfung illegaler Handlungen im Grenzraum verantwortlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt Ihres breiten Aufgabengebiets ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft mit dem Ziel, die Zollverfahren weiter zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dabei arbeiten Sie auch mit den ausländischen Zollbehörden zusammen und verhandeln völkerrechtliche Verträge zolltechnischer Art – letzteres stets in Absprache mit den Staatssekretariaten für internationale Finanzfragen (SIF) und für Wirtschaft (SECO). Des Weiteren vertreten Sie die Schweiz in internationalen Organisationen und Fachgremien, die sich mit zolltechnischen Fragen befassen.

Sie sind eine führungsstarke, international geprägte Persönlichkeit mit Hochschulabschluss, soliden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und einer Affinität zu Informatik- und Kommunikationstechnologien. Ihre langjährige Erfahrung in der Führung komplexer Organisationen, beispielsweise in der Logistik-, Transport- oder Handelsbranche, sowie ein sehr gutes Verständnis des politischen Systems erleichtern Ihnen den Einstieg in das äusserst breite Aufgabengebiet der EZV. Sie sind gut in Politik und Wirtschaft vernetzt und überzeugen Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner mit Ihren strategischen Stärken sowie Ihrer ausgeprägten Kommunikations- und Verhandlungssicherheit. Zudem sind Sie ein Teamplayer mit ausgeprägter Management-Kompetenz und Motivation. Sie beherrschen zwei Amtssprachen in Wort und Schrift, haben gute Kenntnisse der dritten Amtssprache und verfügen über sehr gute Englischkenntnisse.

Interessierte Persönlichkeiten sind eingeladen, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per Email an die von uns beauftragte Unternehmensberatung zu senden: Amrop Executive Search AG, Claudia Bucheli Ruffieux, Partnerin, Morgental 33, 8126 Zumikon, claudia.bucheli@amrop.ch, Tel. 044 919 86 86.

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Herr Jörg Gasser, Generalsekretär EFD,
Tel. 058 462 60 19.

Arbeitsort: Bern

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter www.stelle.admin.ch

Per 1. Oktober 2015 in **Zuoz** zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung

in altem Engadiner Haus.
(CHF 1200.- + Nebenkosten)

Informationen unter:
Q 176-801935, an Publicitas S.A.,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

GESUNDHEIT & TOURISMUS

1. Konferenz zum Gesundheitstourismus in Graubünden

Montag, 7. September 2015, 14:00-18:30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Pontresina



Möglichkeiten für den Gesundheitstourismus in Graubünden – mit und für Hoteliers, Touristiker, Mediziner, Klinikvermarkter und Politiker.

Informationen unter www.udir.ch

Co-Sponsoren



Gastgeberort



«Nachts, wenn es ruhig ist im Haus, dann schreibe ich»

Der mit dem Bündner Kulturpreis ausgezeichnete Filmemacher Christian Schocher offenbart neue Talente

Er genießt die Abgeschiedenheit Pontresinas, orientiert sich Richtung Zürich und ist froh, wenn der ganze «Schocher-Hype», wie er den Rummel um die Vergabe des Bündner Kulturpreises nennt, vorüber ist. So ist er eben, der Christian Schocher.

JON DUSCHLETTA

Knollennase, kleine Augen hinter dicken Brillengläsern, Schnurrbart und eine lange, graue Mähne. Christian Schocher ist der Mann für hinter die Kamera, auch wenn er sagt, er habe selber schon lange keine Kamera mehr in Händen gehalten. Heute sitzt er am Filmset, dirigiert das Geschehen und lässt drehen. Sowieso hat er meist auswärts, in der Surselva oder im Unterland gedreht. Nur den Dokumentarfilm «Engiadina», den er seinem Vater zuliebe gedreht hat, und einzelne Sequenzen aus seinem ersten Road-Movie, «Das Blut an den Lippen der Liebenden» aus dem Jahre 1978, hat Schocher im Engadin gefilmt.

Diese, im Westernformat verpackte Heimkehrergeschichte mit tragisch endender Liebesgeschichte, hat Christian Schocher kürzlich mal wieder gesehen. Und war selber «baff erstaunt» ob der guten Kameraführung und der Eigenart des Streifens. «Dabei wurde der Film bei dessen Premiere in Solothurn noch gnadenlos ausgepöflet.» Damals hätte Schocher um ein Haar seine filmische Karriere beendet. Dann kam aber der rettende Anruf eines ZDF-Redaktors und gleich auch 100000 Deutsche Mark. «Ein heiden Geld damals», sagt der 69-Jährige und raucht Kette. Das tut er übrigens immer, wenn er im Mittelpunkt steht und «gescheite Sachen von sich geben muss». Dabei hat er 20 Jahre lang, von 40 bis 60, nicht geraucht, sich danach aber «leider wieder anfixen lassen». Mit der Unterstützung des ZDF hat Christian Schocher dann 1979 sein bisher wohl wichtigstes filmisches Werk geschaffen, den Monumentalfilm «Reisender Krieger».



Der Pontresiner Cineast Christian Schocher ist verliebt in die Surselva und «ziemlich glücklich mit dem, was ich bisher geschaffen habe».

Foto: Jon Duschletta

Bis vor zwei Jahren hat Schocher das Cinéma Rex in Pontresina betrieben. Während 45 Jahren hat er fast täglich Filmspulen vor- und zurückgespult und den Engadiner die grosse weite Welt vor die Augen gezaubert.

«Wie ein Nachruf zu Lebenszeiten»

Wenn er heute mal wieder ins heimische Kino geht, dann nur, «wenn gute Filme in Originalversion gezeigt werden». Mehr und mehr verlagert er seine Kinobesuche aber ins Kino Rätia nach Thusis oder nach Zürich. Die Zwinglistadt gehört zu den wichtigsten Inspirationsquellen Schochers.

Dort leben aktuell drei der vier Schocher-Kinder und auch die beiden ersten Enkelkinder Christian Schochers. Dort werden im Kino Rifraff oder im Kino Filmpodium auch regelmässig seine Filme gezeigt und in der Stadt an der Limmat lebt auch einer seiner wichtigsten Sponsoren, der Pornofilmer Eddie

Stöckli. Auf halbem Weg nach Zürich liegt Chur. Dort hat er dereinst seine Lehre als Fotograf abgeschlossen und dorthin zieht es ihn immer wieder auf «Besuch alter Freunde».

In Chur wird er am 13. November auch den Bündner Kulturpreis 2015 entgegennehmen dürfen. «Das hat mich doch glatt auf's Füßli gehauen», sagt Schocher zum Moment, als er vor Wochenfrist via Telefon von seiner Ehrung erfahren hat. 1991 erhielt er bereits einen Anerkennungspreis des Kantons und 2013 den Oberengadiner Kulturpreis. Und nun, 29 Jahre nach dem Bündner Filmemacher Daniel Schmid (1941–2006), wird auch Christian Schocher für sein Lebenswerk gewürdigt. «Das ist schwer in Ordnung», sagt Christian Schocher, der sich offensichtlich wahnsinnig über diese, wie er sagt, «grosse Kiste» freut. «Aber das alles kommt mir vor wie ein Nachruf zu Lebzeiten», sagt er bescheiden.

Das sieht sein Umfeld bisweilen etwas anders. Und so wurde Schocher in den letzten Tagen regelrecht mit Reaktionen und Gratulationen eingedeckt. «Am meisten habe ich mich über die Komplimente der einfachen Leute gefreut.» Zum Beispiel über Briefe von Menschen, welche er dereinst für «Die Kinder von Furna» oder die Surselva-Trilogie portraitiert hat.

Schon heute freut sich Christian Schocher auf die Zeit danach, auf die Ruhe, die nach diesem «Schocher-Hype» hoffentlich wieder ins Leben des Cineasten und Kulturbotschafters zurückkehrt. «Seit ich kein Kino mehr betreibe, lese ich wie wahnsinnig», verrät er. Tagsüber Zeitungen und Bücher. Viele Bücher. Mal wieder Thomas Mann's «Buddenbrooks», schwedische Krimis von Håkan Nesser oder Henning Mankell und arabische Literatur. Hier hat es ihm der 2006 verstorbene Nobelpreisträger Nagib Machfus und sein um-

fassendes Werk angetan. So auch dessen 1800 Seiten starke «Kairo Trilogie».

Reportagenautor

Nach leseweise verbrachten Tagen, Ausflüge in seine Lieblingsbeizen und abendlichen Kinobesuchen frönt Christian Schocher neuen Ausdrucksmitteln: «Nachts, wenn es ganz ruhig ist im Haus, dann sitze ich oft am Laptop und schreibe.» Mittlerweile liegen sieben Schocher-Reportagen vor. Lange Geschichten über Erlebnisse in «seinem» Zürich oder über das «Leben und Sterben der Paula Roth», der 1988 ermordeten, ehemaligen Bellaluna Wirtin aus dem Albulatal. Schocher hofft darauf, diese Reportagen dereinst in einem grösseren, renommierten Verlag veröffentlichen zu können. In der Zwischenzeit genießt er es einfach, «mit einfachen Leuten in der Beiz zu sitzen, die nicht wissen, was ich tue oder nicht gross danach fragen.»

Von Picassos Ziege zu Pedrettis Kuh

Celerina hat ein Kunstwerk Giuliano Pedrettis prominent platziert

Die Kuh des Celeriner Künstlers Giuliano Pedretti ging um die ganze Welt. Jetzt ist sie wieder zu Hause in Celerina. Und kann ab sofort von den vielen Passanten bewundert werden.

Im vergangenen Herbst war Giuliano Pedrettis «Nostalgie – Die Kuh» in Stockholm zu sehen. Sie begrüßte die Besucher anlässlich der grossen Ausstellung «Giacometti & Pedretti» in der schwedischen Kunsthalle Edsvik. Keiner, der nicht vor ihr stehen geblieben wäre und dieses «Ur-Tier» studiert hätte. Eine Besucherin meinte bewundernd: «Diese Kuh kann man küssen.» Die hingestreckten Nüstern mögen zu einem «bütsch» verführen – und tatsächlich hatte der Künstler eine herzliche Beziehung zu den Tieren, die in seiner Jugend für das Dorf und die Gesellschaft eine eminente Rolle spielten. In jedem Haus hatte es Kühe, und man kannte sie mit Namen.

Bei Eisplatz platziert

Nun ist das Kunstwerk wieder zuhause in Celerina, wo es der Bildhauer nach

zweijähriger Vorbereitungszeit 1974 geschaffen hatte. Der Vorteil seiner «Kuh» sei, so brachte es Pedretti einmal auf den Punkt, dass sie kein Heu fresse und keinen Mist mache. Weder trage sie zur Milchschwemme bei, noch brauche sie Subventionen.

Die Gemeinde Celerina hat die lebensgrosse Bronze-Plastik in Zusammenarbeit mit dem Atelier Giuliano Pedretti beim Eisplatz platziert, unmittelbar bei der Bushaltestelle Cresta Palace. Ein Ort, der nicht passender sein könnte. Denn eigentlich ist der Cresta Palace Teil der Entstehungsgeschichte dieses Werks: In diesem Hotel stieg früher regelmässig Ernst Beyeler ab. Der weltbekannte Basler Kunstsammler und Gründer der Art Basel ging winters mit seinem Freund Giuliano Pedretti in Celerina skifahren und besuchte ihn im Atelier. Eines Tages lud Ernst Beyeler den Bildhauer Giuliano Pedretti für einen Wettbewerb in Riehen bei Basel ein. Pedrettis Kuh wurde mit dem zweiten Preis prämiert und die Stadt Riehen kaufte die Skulptur. Sogleich entstand ein Skandal, weil zur gleichen Zeit die Kühe eines ganzen Stalls wegen giftigen Gasen abgetan werden mussten, und man in Pedrettis Kuh eine sterbende Kreatur sah. Sie

wurde daraufhin in Zeitungen von Südafrika bis Amerika abgebildet.

Die Kuh ging um die Welt

Pedrettis Kuh ging buchstäblich um die Welt. Der Künstler stellte sie einige Male aus. Immer provozierte sie – die Leute rissen ihr die Wimpern aus, sie wurde

umgeworfen. In Bern wurde sie gar durch die Lauben geschleift und in Savognin schlug man ihr ein Horn ab.

Dabei erinnert das vortrefflich umgesetzte Wesen der «Kuh» an eine andere Ikone der Kunst: an Picassos Ziege. Und wie dem Katalane eine meisterhafte Bronze-Ziege gelungen war, wurde Pe-

dreitis Tier mit der charakteristischen Asymmetrie zum Symbol. «Nostalgie – Die Kuh» nimmt wegen ihrer Popularität eine Sonderstellung in Pedrettis Werk ein. Die konvexen Formen des aufgeblähten Bauches auf der Lichtseite kontrastieren mit den konkaven Formen, wo Schatten ist. Zugleich symbolisiert dies die sieben mageren und die sieben fetten Jahre der Urgeschichte.

Der Bildhauer schuf in den 1970er-Jahren als weitere Herkulesaufgaben auch den übermannshohen «Grossen Helm» auf dem Flab-Schiessplatz in S-chanf oder den eleganten, grossen «Traber», dessen ungestüme Bewegung Pedretti ebenfalls in eine gültige Form goss. Eine Bronzetafel, eigens für diesen Standort kreiert von Giulianos jüngem Bruder Gian Pedretti, erinnert an die lange Schaffenszeit von Giuliano Pedretti (1924–2012) in Celerina: Mehr als 60 Jahre hat der Bildhauer in seinem Atelier in Crasta gearbeitet und ein Werk von internationalem Rang hinterlassen.

Ulrich Suter



Lädt zum künstlerischen Dialog ein: Giuliano Pedrettis grosse Bronze-Plastik «Nostalgie – die Kuh» von 1974 beim Eisplatz in Celerina.

Das Atelier Giuliano Pedretti an der Via Maistra 40 in Celerina ist jederzeit zu besichtigen. Anruf genügt: Tel. 081 833 46 25. Kundige Führung oder Antworten auf Fragen geben Marie-Anna Pedretti, Mirella Carbone oder Dora Lardelli.

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Mischol Gion Peider, Plaz 111, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Renovaziun da la fatschada

Lö: Plaz 111, Zernez

Parcela: 56

Zona: zona da cumün 2

Il plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 5 settember 2015

La suprastanza cumünala
176802184 xz

In memoria da Jonpitschen Walther

Necrolog Pel cumgià da Jonpitschen Walther d'eira occupada la spaziusa baselgia da Sta. Maria fin a l'ultima piazza. Quai demuossa la gronda stima cha'l defunt giodaiva in vasts circuls da la Val.

Jonpitschen Walther es mort davo lunga malatia in l'età da 79 ons. El es nat a Valchava sco figl il plü vegl dals quatter uffants da Jacun e Nina Walther-Gross. A Valchava, seis lö patria, ha el eir pasantà cun pacas cuortas excepziuns tuot sia vita ed es eir gnü sepulì qua.

Davo la scoula primara in seis cumün ha el frequentà la scoula secundara a Sta. Maria ed alura il seminar a Cuoir per s'acquistar la patenta da magister. Sia prümia piazza es statta a Vnà. Plü tard ha el fat müdada a Valchava ed instrui ils ultims ons, davo la fusiun da las scoulas da Sta. Maria e Valchava, illa chasa da scoula nouva a Sta. Maria. Per motivs da sandà ha el gnü dad ir cun 56 ons antecipadamaing in pensiuin.

1966 ha maridà Jonpitschen Walther a Corina Stupan. Lur lai es gnüda benedida cun ün figl. Dal 1971 han els eret a Valchava lur aigna chasa. La gronda paschiun e'l plaschir dal defunt es stat fin l'ultim la musica. Düraunt 20 ons ha el sunà dumengia per dumengia ils orgels da las baselgias dal Terzal d'aint. Blers ons è'l eir stat commember da la Musica Aurora ed ha eir dirigì quella. Annorums a la lunga ha'l fat part al Cor viril Alpina. Cun musica e chant han quistas duos societats tut cumgià in baselgia da lur fidel commember. La musica e'l chant vaiva'l in sias avainas. Da giuven davent ha el sunà la clarinetta ed imbelli cun quella, insemel culs legendaris «Rom-bachers», e plü tard in otras fuormaziuns, indombrabels bals in Val ed utrò. El s'ha però eir prestà sco cumponist da musica populara, scrit poesias ed intunà quellas. Ün exaimpel s'ha pudü udir in baselgia pro seis funaral.

Jonpitschen Walther s'ha però prestà eir sco correspondent dal Giuven Jauer e plü tard dal Fögl Ladin, rapportond da quist e l'oter evenimaint in Val. Da blers cuntschaints ed amis s'ha el eir algordà cun ün artichelet in gazetta. Politica nun ha'l mai fat, ma as prestà cun fats e cussagls in numerusas organizaziuns culturalas. Blers ons è'l eir stat chaschier da la raspada da Sta. Maria e Valchava. Nus til tgnain in degna e buna memoria. Jon Mantaschal

Buna stà pels bogns i'l liber

Bogns da Scuol, Zernez e Tschierv cun bleras frequenzas

La stà passada cun tants dis da sulai ha procurà per fich bunas frequenzas i'ls bogns i'l liber d'Engiadina Bassa e da la Val Müstair. Per bogns i'l liber es la dependenza da l'ora il plü grond factur da gestiun.

Quista stà ha pesserà per fich bunas frequenzas in tuot ils bogns da las duos regiuns. In congual cun la stà da l'on passà, chi vaiva manà blera plövgia e temperaturas modestas, ha la stà da quist on surpassà las aspettativas las plü optimisticas. Il bilantsch dals mainagestius dals bogns da Scuol, Zernez e Tschierv es positiv.

Bogn da Trü cun on da record

Il bogn i'l liber Trü a Scuol ha perfin pudü egualisar il record da schmertsch da 72000 francs. «Nus vain gnü ün fich bun on», ha confirmà Gerhard Hauser, il mainagestiu dals bogns da Scuol, «d'ürant tuot la stà vaina pudü bivgnantar numerus giasts in nos bogn.» Totalmaing ha il bogn da Trü registrà 16000 entradas d'ürant las 14 eivnas da gestiun. Quai fa üna media da 160 giasts

al di. «Il di il plü bain frequentà es stat ingon ils 5 da lügl, üna dumengia cun 599 entradas», ha dit Hauser. Las frequenzas muossan cha'ls bsögns per ün bogn i'l liber exista a Scuol, scha las circostanzas permettan üna visita. Tant ils indigens sco ils giasts da vacanzas fan adöver dal bogn i'l liber. In congual culs ultims ons ha registrà il bogn da Trü ün on fich bun. L'on passà vaiva il bogn ragiunt be 6100 entradas ed ün schmertsch da 32000 francs, ma ils ons



Il bogn Tschierv in Val Müstair ha attrat blers giasts. fotografia: Jürg Pfister

sa bella. «Cun quista bell'ora va blera glied plü jent a viagiari o far otras activitats sportivas i'l liber», disch Judith Reckzeh dal bogn da Zernez, «la stà passada cun blera plövgia vaina registrà da plü frequenzas.» Il bogn da Zernez, chi dispuona da batschigls cuverts e d'ün batschigl i'l liber, nun es uschè dependent da l'ora sco oters. Ils respunsabels sun però satisfats eir culla stagiun da stà. «Mincha marcurdi organisaina ün davomezdi cun gös», disch Reckzeh, «in quell'ocasiun vaina adüna gnü blers uffants cuntaints.» Tuot in tuot es il center da sport Zernez dimena satisfat cun la stagiun da stà.

Bogn da Tschierv bain frequentà

Eir a Tschierv in Val Müstair exista ün pitschen bogn i'l liber. «Tenor nossas observaziuns es il bogn stat frequentà bain», disch Anton Waldner, il manager dals indrizs tecnicos dal cumün da Val Müstair, «cunquai cha nos bogn a Tschierv nun ha ingüna controlla d'entradas nun vaina cifras precisas.» Il batschigl a Tschierv ha üna grondezza da tschinch sün desch meters ed es ün meter e vainch chafuol. Ils visitaduors dal bogn pon as partecipar als cuosts da gestiun cun üna donaziun. «Quist on vaina installà eir üna sort kiosk per as servir», disch Waldner. Per tgnair bass ils cuosts da personal nun ha il bogn da Tschierv neir ningüna üna supervisiun. Pel mantegniment tecnic e pellas revisiuns s'ha ingaschada quist'on üna persuna privata a basa facultativa. L'aua dal batschigl vain s-chodada cun ün indriz da s-chodamaint da zinslas ill'antieriura chasa cumünala e scoula da Tschierv. (anr/rgd)

Arrandschamaints

L'ensemble Cantaurora concertescha

Scuol Daspö sia fundaziun 1997 vala il vocalensemble Cantaurora sco cor da proget chi dedichescha sia lavur cun predilecziun ad ouvas main cuntschaintas. Da prüm'innan ha surtut il dirigent e pedagog da musica, Peter Appenzeller, il timun dal cor. Hoz sonda, ils 5 settember, concertescha il vocalensemble Cantaurora a las 19.00 illa baselgia refuormada San Geer a Scuol. In dumengia segua a las 17.00 ün seguond concert a Tusan. Ils duos concerts a-cappella stan suot il titel «Carmina Helvetica» e vegnan registrats sco basa pel

nouv disc compact dal cor. Il concert a Scuol vain organisà sün invid da la Scoula d'Avrona per lur 60avel anniversari. Il program actual dal cor Cantaurora es dedichescha ad ouvas cumpunidas ed arrandschadas da Peter Appenzeller. Dasper l'ouva «Tannhuser-Lied», chi quinta l'istorgia dal chavalier Tannhuser, es la «Carmina Helvetica» part principala dals concerts. Quist tiel cuntogna diversas ouvas popularas ed ouvas nouv elavuradas chi dechanteschan la Svizra in tuot sias quatter linguas. (protr.)

Radunanza generala e teater musical

Lavin Sonda, ils 5 settember, invida la suprastanza da «La Vouta» a la radunanza generala ed in seguit al teater musical «Nachtschatten». La radunanza generala cumainza a las 17.30 e la rapreschantaziun artistica a las 20.30.

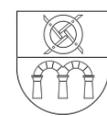
Not per not s'inscuntran «las fluors da la not» illa bar dal restaurant da la staziun, quel lö da patria per tuot ils bra-

mus. Pella proprietaria Eveline ma eir per seis cliaints fidels: L'aforistiker Gödel opür il poet per forza, Charlie. Illa bar pon els quintar e fabular. Philipp Galizia, gö e giun, e Roman Wyss, gö e clavin, giouvan suot la redschia da Paul Steinmann il toc «Nachtschatten». Da dudir sun chansons alleger-melanconics ed istorgias plain spass mordaint.(protr.)

Trattar depressiuns sainza medicamaints

Scuol In marcurdi, ils 9 settember, organisescha il Servezzan psichiatric Grischun ün referat a regard il tema «Depressiuns – trattamaint sainza medicamaints?» A referischan il meidi Gerhard Guglberger e la terapeuta da movimaint Alice Kühne. Mincha tschin-chavla persuna vain amalada üna jada da depressiuns. Tenor quista statistica

es depressiuns üna da las plü suvent orasadas malatas. Suvent vain quista malatia cumbattüda cun antidepressiva. Fa quai dabsögn? Daja medicamaints alternativs o forsa dafatta terapias psichicas o corporalas? Ils referents vöglian sclerir quistas dumondas. Il referat cumainza a las 19.00 i'l Bogn Engiadina Scuol. (protr.)



**Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna**

L'uffizi forestel da revier da Celerins/Schlarigna – Bever tschercha per avuost 2016 ün

giarsun bos-cher AFQ

Annunzchas cun ils documaints üsitos sun d'inoltr fin als **19 settember 2015** a l'uffizi forestel da revier Celerina/Schlarigna-Bever, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna.

Ulteriuras infuormaziuns do il silvicultur da revier J.A. Bisaz tel. 081 837 36 98 u B. Gruber, actuar cumünel, tel. 081 837 36 80.

7505 Celerina/Schlarigna, ils 4 settember 2015

VSCHINAUNCHA DA CELERINA/SCHLARIGNA

176.802.203 xz

Imprender meglider rumantsch

die Politik	la politica
die Sicherheitspolitische Kommission (SiK)	la Cumischiun pella politica da sgürezza (CPS)
die Sportpolitischen Geschäfte	las fatschendas da la politica da sport
eine Willensnation	üna naziun fundada / fundada sülla voluted / volutà
die Bestimmung der Richtlinien der Politik	la determinaziun da las normas da la politica
das Zentrum für Kulturaussenpolitik	il Center pella politica exteriura culturela / culturala
die Direktion für Wirtschaftspolitik (DP)	la Direcziun pella politica economica (DP)
die Direktion für Sicherheitspolitik (DSP) (admin.)	la Direcziun da la politica da sgürezza (DPS) (admin.)
die Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft	l'Associazion svizra pella scienza politica
die sicherheitspolitische Lage	la situaziun relevanta pella politica da sgürezza
die Geldpolitik straffen	fer / far üna politica monetara pü / plü severa

CUSGLIER NAZIONAL JOSIAS GASSER I'L DIALOG

OCCURRENZA ELECTORALA CUN APERITIV:

«TURISSEM ILLA CRISA – CHE FAR?»

GÖVGIA, ILS 10 SETTEMBER 2015, 19.30 – 21.00 H

HOTEL BELVEDERE, SCUOL

verd liberals
www.josiasgasser.ch



GLISTA
13

La populaziun decida sur dal destin dal chastè

Üna cunvegna da prestaziun regla l'access public cun üna partecipaziun als cuosts da gestiun

L'artist Not Vital vuol cumprar il Chastè da Tarasp. Als 13 settember decida la populaziun da Scuol a regard üna cunvegna da prestaziun tanter l'artist, il cumün ed üna fundaziun per garantir eir in avegnir l'access public. Il cumün da Scuol dess pajar 200 000 francs l'on.

NICOLO BASS

L'avegnir dal Chastè da Tarasp es stat intschert daspö cha'ls proprietaris, la famiglia Hessen, han decis dal 2004 da vender il chastè per 60 milliuns francs. L'anterieur cumün da Tarasp ha in seguit cumbattü per garantir eir in avegnir l'access public. L'on 2010 es gnüda fundada la Fundaziun Chastè da Tarasp cul böt da tscherchar üna soluziun satisfacenta. In differentas trattativas e discuors ha la fundaziun ed ils politikers cumünals e regiunals pudü sbassar il pretsch da cumprita fin giò sün ot milliuns francs. Eir quist import es, tenor la missiva dal cumün da Scuol, amo adüna massa ot pel man public respectivamaing pels cumüns. Eir il messagi dal Chantun e da la Confederaziun es stat cler e net: Per nu s-chaffir pregüdizis nun ha ne il Chantun ne la Confederaziun interess da cumprar ogets similis. Perquai saja, tenor Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, ün cas da fortuna cha l'artist cuntschaint da Sent, Not Vital, haja interess da cumprar il Chastè da Tarasp.



La populaziun da Scuol decida als 13 settember a regard l'avegnir dal Chastè da Tarasp.

fotografia: Benedict Stecher

Inscunters culturals internaziunals

Not Vital vules nüzziar il Chastè da Tarasp sco lö per inscunters culturals internaziunals, impustüt per art figurativa e musica. Il chastè dess però eir restar accessibel per minchün sco monument istoric-cultural. Perquai dess il possessur metter a disposiziun seis possess a la generalità respectivamaing restrendscher seis adöver privat. «Quai nu s'inclegia insomma na da sai», scriva Christian Fanzun illa missiva, «perquai esa güstifichà cha' man public spordscha üna cuntraprestaziun.» Cun üna cunvegna da prestaziun vuol il cumün da Scuol reglar in detagl l'access public e la cuntraprestaziun fin l'on 2030. La gestiun dal chastè dess gnir manada da la Fundaziun Chastè da Tarasp ed il cumün dess as participar als cuosts da mantegniment e da gestiun cun maximalmaing 200000 francs l'on. Tenor la missiva dal cumün da Scuol vegnan eventualas ulteriuras contribuziuns (per exaimpel dal Chantun, da la Confederaziun e da la Regiun Engiadina

Bassa/Val Müstair) fin a maximalmaing 70000 francs l'on trattas giò da quist import cumünal.

Üna cunvegna da prestaziun

Causa ch'üna fundaziun nu survain da las bancas ils mezs per finanziar la cumprita, esa previs, tenor il capo da Scuol, cha l'artist Not Vital cumpra privat il chastè ed amortisescha l'ipoteca cun agens mezs fin ad ün import chi sarà portabel pella fundaziun. In seguit transferirà Not Vital l'immobiglia directamaing illa fundaziun. Tenor la cunvegna tanter il cumün da Scuol, la fundaziun e l'artist survain il cumün il dret da precumpra a pretsch limità chi düra fin als 31 lügl 2040. «Ushè esa garanti cha'l chastè nu possa gnir vendü infra quist temp per ün pretsch da fantasia», declera Fanzun. Implü regla la cunvegna l'accessibilità e l'oblig da spordscher eir in avegnir visitas guidadas tras il chastè istoric.

Per ragiundscher quists böts fixa la cunvegna eir ils princips pels adatta-

mains necessaris da la ledscha da fabrica e dals ulteriurs mezs da planisaziun. «L's tratta d'ün monument istoric chi nu dascha gnir ne sbodà ne müdà fundamentalmaing», disch il capo cumünal da Scuol. El es persvas d'avair chattà üna buna soluziun, tantplü cha'l chastè ha üna gronda valur pel turissem da tuot la regiun. Tantüna visiteschan minch'on raduond 18000 persunas il chastè e la culissa es unica per arrandschamaints culturals e socials da tuot gener. «La cunvegna garantischa cha quai sarà uschè eir in avegnir», concluda Christian Fanzun.

A regard la cunvegna e l'import annual da maximalmaing 200000 francs decida la populaziun da Scuol als 13 settember a l'urna.

Votumaziun dals 13 settember a Scuol

Als 13 settember decida la populaziun da Scuol a regard l'avegnir dal Chastè da Tarasp. Cun üna cunvegna da prestaziun tanter il cumün da Scuol, la Fundaziun Chastè da Tarasp e l'artist Not Vital da Sent vegnan reglats ils detagls per garantir eir inavant l'access public i'l chastè istoric. Implü decida la populaziun als 13 settember eir a regard üna cunvegna da prestaziun culla Bogn Engiadina Scuol SA.

Quista cunvegna regla la gestiun e la finanziaziun dal Bogn Engiadina Scuol. Daspö il 2011 paja il cumün il deficit da gestiun. Tenor la cunvegna da presta-

ziun dess il cumün da Scuol surtour ils prossems tschinch ons il deficit cumprais las amortisaziuns cun ün tet da cuosts da maximalmaing 1,85 milliuns francs l'on per garantir al Bogn Engiadina Scuol üna sgürezza da planisaziun da la gestiun.

La populaziun da Scuol decida als 13 settember eir a regard ils novs statüts da la Corporaziun Energia Engiadina, ils novs statüts da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair ed eir a regard il contrat per surdar las lezchas da la pulizia cumünala a la pulizia chantunala. (nba)

La Gioventüna Rumantscha per 72 uras in acziun

GiuRu Per la terza vouta ho'la già lö l'acziun 72 uras. Dals 11 fin als 13 da settember s'ingaschan arduont 30000 ifaunts e giuvenils. Els lavuran vi da circa 700 differents progets. Düraunt trais dis vegnan realisesas idejas innovativas chi sun d'interess public cun sustegn da la populaziun svizra. Que vuol dir cun offrir ün past u ün'urag! avierta per la gioventüna. Eir la GiuRu as partecpescha cun ün egen proget. Per sustgnair ün proget as poja telefoner düraunt l'acziun a la numera gratuita 0800 72 72 24.

L'acziun 72 uras drizza aint ün egen büro da telefon per quella fin d'eivna.

In rotschas fügiane sur differentas rutas, pelpü da l'Africa, vers l'Europa. I'l prüm quartal da l'an 2015 haun dumando 4489 persunas per asil in Svizra. Ün pèr dad els vivan pel mumaint aint il center da transit Rustico sü Laax in Surselva. Ma perche sun els co? Che sun lur böts? Hau els sömmis? Che haun els passanto e che sun lur istorgias? Düraunt il proget da la GiuRu do que l'ocasiun da fer interessants discuors e ills dumander que cha's vuol savair.

In tuot l'Europa do que dasper las quatter minoriteds in Germania ed ils Rumauntschs auncha 333 otras minoriteds naziumelas. Que vuol dir cha mincha settevel European po part dad üna minorited. La GiuRu motivescha da der ün sguard sur ils cunfins e da scuvrir otras minoriteds. La GiuRu vuol infurmer sur da quels duos temas – minoriteds in Europa e pajais e culturas nativas dad asilants. Il böt es d'augmenter la toleranza e la savüda. Minchün po passer ed imprendere a cugnuescher interactiv novas robas. La tura maina tres tuot il Grischun ed in mincha regiun rumauntscha.



A l'acziun 72 uras ho cumanzo als 1. settember a Berna. foto: Christoph Trummer

Chi chi vuol as parteciper al viedi, dess s'annunzcher suot giuru@giuru.ch. Da's parteciper scu agüdaunt es gratuit per minchün. Sün twitter e facebook as survain zievamaun infurmasziuns sur dal decuors dal viedi ed ils temps actuels. Già cuntschainta es la fermativa in dumengia, ils 12 settember, aunzmezdi sülla piazza cumünala a Samedan e zievamezdi tar l'entreda dal bagn a Scuol. (protr.)

www.giuru.ch, www.7h.ch, www.jugend.gr

Forum

Müdaman dal Chastè da Tarasp

Ün vegl proverb disch: «Quai chi düra lösch, dvainta finalmaing bun», ün fat chi s'ha verificà eir pro'l müdaman dal Chastè da Tarasp. Fingü daplü co desch ons es statta intretschada la Pro Engiadina Bassa (PEB) cun differentas gruppas ed organisaziuns a tscherchar soluziuns insistentas concernent il futur dal Chastè da Tarasp. Davo cha la possessura, vuol dir la famiglia von Hessen, ha concretisà l'on 2008 lur voluntà da vender il chastè, es gnüda fundada l'on 2010 la fundaziun Chastè da Tarasp. Il cussagl da fundaziun, al qual d'eira da prüma davent rapreschantada eir la PEB tras il president, s'ha miss sco böt d'elavurar ün concept d'adöver, ma eir da tscherchar ün cumprader. Per garantir eir in avegnir l'accessibilità publica, s'han tant il cumün da Tarasp sco eir la regiun declarats pronti da sustegner

il proget finanziaing e rinforzar tras quai la fiduzcha pro investuors privats, sco eir pro'l Chantun e la Confederaziun. Relativamaing svelto s'ha però stuvü constatar, cha al man public indigen mancan simplamaing las pussibilitats finanziaias bsögnavlas. La soluziun chi s'ha uossa finalmaing chattà, persvada sün tuot la lingia. Na be chi's tratta pro'l nov possessur d'ün artist cun renom mundial indigen, ma eir il fat cha'l chastè torna in mans Svizzers es fich salüdaivel. Tant in mia carica sco president da la Pro Engiadina Bassa, ma eir sco persuna privata, racumond eu a votantas e votants da conceder als 13 settember il credit dumandà e pussibilitar uschè cha'l Chastè da Tarasp resta avert in avegnir adequatamaing per tuots. Guido Parolini

President Pro Engiadina Bassa

Reclama

RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha **SRG SSR**

CONTROVERS D'ELECZIUN

HEINZ BRAND, PPS
STEFAN ENGLER, PCD
HANS PETER MICHEL, PLD
SILVA SEMADENI, PS

Dumengia, ils 06-09-2015 a las 17:10 sin SRF 1
Ubain sin Play RTR (App u rtr.ch/play) cura e nua che Vus vulais.

www.rtr.ch

HOTEL ENGADINERHOF

CH-7504 PONTRESINA

Wir sind ein familiär geführtes Traditions Haus mit 135 Betten im Herzen von Pontresina. Gastfreundschaft steht für uns an erster Stelle! Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Wintersaison

Réceptionistin

Sie bringen EDV-Kenntnisse und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, deutsche Muttersprache, Verantwortungsbewusstsein und Freude am Beruf (Sprachkenntnisse wären von Vorteil)

und

Servicemitarbeiter/in im Hotelspeisesaal

für unseren anspruchsvollen Halbpensionservice. Sie sind flexibel, freundlich und belastbar und haben sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten faire Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team und geregelte Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige, bitte nur schriftliche Bewerbung mit Foto!

Hotel Engadinerhof
Corina und Bertram Hüssing
Via Maistra 203 - 7504 Pontresina
www.engadinerhof.com
E-Mail: info@engadinerhof.com

Liquidation

Extrafahrt: the Lion



Wir verkaufen unsere Einzelteile, Kleider für Damen, Herren und Kinder pro Stück nur CHF 10.-

Jeden Samstag: 09.00 bis 17.00 Uhr

bei der Wäscheria, Cho d'Punt 38, 7503 Samedan

Aus alt wird



neu



Nicht alles wegwerfen! Ihre alte Polstergruppe überziehen wir und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl in Stoffen und Leder. Heimerberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her. Holz restaurieren und auffrischen. Telefonieren Sie heute noch **055 440 26 86** Gody Landheer AG Polsterwerkstätte - Antikschreinerei **8862 Schübelbach** a/oberen Zürichsee www.polster-landheer.ch

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Mexikanische Fleischbällchen

Zutaten für 4 Personen

- 4 Sch. Toastbrot
- 1 Zwiebel, fein geschnitten
- 2 Knoblauchzehen, gepresst
- 1 TL Sonnenblumenöl
- 400 g Hackfleisch
- 1 Ei, verquirlt
- 1 TL Salz
- 1 Pfeffer, Paprika
- 1 Bund Peterli, fein geschnitten
- 1/2 TL Cayennepfeffer
- 1 EL Maizena
- 100 g rote Indianerbohnen aus Dose

Zubereitung

1. Brot mit reichlich heissem Wasser übergießen. Zwiebel und Knoblauch im heissen Öl glasig dünsten, auskühlen lassen. Fleisch, Ei, Gewürze, Peterli, Maizena und Zwiebel in Schüssel geben. Brot ausdrücken, zerzupfen und dazugeben. Bohnen zerquetschen und daruntermischen. Alles mit feuchten Händen gut durchkneten, bis die Masse gleichmässig und kompakt ist.
2. Aus der Masse runde Kugeln formen. Beidseitig bei starker Hitze je nach Grösse und Dicke 6-8 Min. grillieren. Dazu passen: Tortillas und Salsa Ranchera und ein Maissalat.

Zubereitung: ca. 40 Minuten

frisch und freundlich **Volg**

www.volg.ch

Zuoz, grosse

4½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten
Tel. 081 854 26 62

176.802.123

THEATER

Dramatischer Verein
St. Moritz



EMBASSY PALACE HOTEL
ST. MORITZ

Rommé zu Dritt

Kriminalkomödie
in drei Akten
von Petra Blume
Aufführungsrechte
Theaterverlag Karl Mahnke-Verden/Aller

Spieltage:

Donnerstag, 10. September
Freitag, 11. September
Samstag, 12. September
Beginn um 20.30 Uhr

Sonntag, 13. September
Beginn um 17.00 Uhr

Vorverkauf ab 2. September 2015
TO Engadin St. Moritz (KVV), Tel. 081 837 33 33
Samstag geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr

Architekt/in Hochbautechniker/in Hochbauzeichner/in

Wir suchen engagierte, erfahrene, fachkundige und deutschsprachige Persönlichkeit zur Ergänzung unseres Teams. Interessiert?

Bewerbungunterlagen an:
STRICKER ARCHITEKTEN, Hansjürg Stricker
Via San Spiert 9, 7504 Pontresina
info@arch-stricker.ch
www.strickerarchitekten.ch

Grosser Altgold-Ankauf

Schmuck, Münzen aller Art etc., Silber 925 - 800, Herren-Armbanduhren Gold und Stahl, alle Marken. Frau C. M. Wyss, Tel. 077 477 92 45, Barzahlung

Hotel Crystal, St. Moritz

(Raum Corviglia, Via Traunter Plazzas 1)
Freitag, 11. September 2015, 09.00 bis 17.00 Uhr

176.802.181



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Das Revierforstamt Celerina - Bever sucht per August 2016 einen

Forstwartlernenden EFZ

Anmeldungen bis zum **19. September 2015** mit den üblichen Unterlagen an das Revierforstamt Celerina/Bever, Via Maistra 97, 7505 Celerina.

Weitere Auskünfte erteilt der Revierförster J. A. Bisaz Tel. 081 837 36 98 oder B. Gruber, Gemeindeschreiber 081 837 36 80.

7505 Celerina, 4. September 2015

GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

176.802.203

Voranzeige

10. Champfèrer Dorfmarkt

Samstag, 12. September
ab 10.00 Uhr
Schulhausplatz Champfèr

Ab Mittag Live-Musik mit «Silvio» und «Manni»
Um 17.00 Uhr Jubiläums-Apéro

Festwirtschaft/Risotto aus dem Kupferkessel
Grillspezialitäten/Zigeunerspiess/Pommes frites/
Geheiztes Festzelt/Ponyreiten ab 14.00 Uhr/
Gemeinschafts Puzzeln für einen guten Zweck!

176.801.944

Gesucht

Service-Techniker (m/w)

für verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, motivierten Team

Ihre Aufgaben:

Betreuung unserer Kunden im Engadin und den Südtälern im Bereich Unterhalt/Reparatur/Montage von Haushaltsapparaten und Gastro-Kaffeemaschinen

Voraussetzungen:

- Interesse an Weiterbildung, schnelle Auffassungsgabe
- Gute elektrische, elektronische und mechanische Kenntnisse
- Alter zwischen 20 und 35 Jahre
- Führerschein
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft, anteilmässig den Wochenend-Pikettdienst zu übernehmen

Bewerbungen mit Angaben zum frühestmöglichen Eintritt bis 21. September an:

Mario Lemm

Haushaltsapparate und Gastro-Kaffeemaschinen
Via Charels Suot 11
7502 Bever

DIE HÜTTENWIRTE ZWIMPFER sind aus der **BOOMER BABY GENERATION**

sie treffen sich zur **1. DJ CHALLENGE** **6. SEPTEMBER @ EL PARADISO** **11 AM BIS > OPEN END**

SOUND'S VON 1960 - CA 1990 • HAPPY FOOD & DRINKS • FIRST DRINK FREE
NO ENTRANCE FEE • HÖRNLI GHACKETS & GÜGGELI IM CHÖRBLI • EASY LIVE
FEEL GOOD TIME • LOCALS VERY WELCOME • NO DARK ROOM •

ACHTUNG: TEENIES & 20is > DIES IST EIN Ü40 EVENT! PRESENTED BY KUHSTALL

Wenn die Maira Geschichten erzählt...

Mark Blezinger zeigt im Bergell neue Fotoarbeiten und eine Video-Installation

In der Rimessa Castelmur finden regelmässig Ausstellungen von Bündner Kunstschaffenden statt oder von Künstlern, die sich mit dem Bergell auseinandersetzen. Die Reihe ist derzeit am Pariser Fotografen Mark Blezinger.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer derzeit über den gepflasterten Platz vor dem Palazzo Castelmur in Coltura spaziert, wird seine Schritte unweigerlich in Richtung «Rimessa» leiten. Aus dem Annexbau ertönt Wasserrauschen, auch vereinzelte «Munggen»-Piffe wecken die Neugier. Die Geräusche kommen von einer Quadro-Soundinstallation im Innern der Scheune, die jeweils im Sommer als Ausstellungsraum dient. Der ungewohnte Sound ist Bestandteil von Mark Blezingers neusten multimedialen Installationen und fotografischen Arbeiten, die bis Mitte Oktober präsentiert werden. Sie kreisen um das «Flüstern der Maira», um die Geschichten, welche dieser Bergeller Bach mitsamt seinen Zuflüssen zu erzählen hat. Blezinger ist unzählige Stunden durch die Berglandschaft gewandert, auf den Piz Lunghin und zum Piz da Cam, durch das Val Maroz und durch unwegsames Gebiet von Casaccia bis an die Landesgrenze hinunter. Immer hatte er seine Fotokamera dabei und im Visier hatte er in erster Linie die Wasserläufe, welche die Maria speisen und die Berglandschaft, der sie entspringen. Unzählige Male hat er oberhalb von Casaccia einen Wasserfall aufgenommen, am gleichen Standort, aber aus etwas unterschiedlichen Perspektiven heraus und mal bei mehr, mal bei weniger Tageslicht: Über mehrere Schnellen stürzt das Wasser in die Tiefe, ergiesst sich im Schatten der Schlucht über den dunk-



Mark Blezinger inmitten seiner Fotos zu «Das Flüstern der Maira».

Foto: Marie-Claire Jur

len Granit. Ein immerwährender Vorgang, der schon stattfand, als der Betrachter noch nicht geboren war, und der auch nach dessen Ableben noch fortauern wird. Mit einer Belichtungszeit von bis zu 1/8000stel Sekunde hat Blezinger das Naturphänomen eingefangen und somit Aufnahmen geschaffen, auf denen sogar einzelne Wassertropfen zu erkennen sind. Dieses «Einfrieren» des Moments sowie das plastische Sichtbarmachen der Granitoberflächen, über die das Wasser unbeirrt fliesst, erzeugen Bilder, denen etwas Unheimliches und auch Brutales anhaftet. Die Fotos gemahnen an Gemälde des Renaissance- und Endzeit-Malers Hieronymus Bosch. Auf hochformatigen Bahnen aus Japanpapier auf-

gezogen und frei unter dem Kreuzgewölbe hängend, bilden diese suggestiven Schwarz-Weiss-Aufnahmen das eigentliche Zentrum der aktuellen Ausstellung.

Raffinierte Fotomontagen

Doch «Das Flüstern der Maira» hat noch viel mehr zu bieten. Rundherum sind weitere Fotos in der Rimessa ausgestellt zu sehen: Beispielsweise Landschaftsaufnahmen von Soglio oder von Stampa. Diese sind suggestiv wie neckisch zugleich. Denn es handelt sich um Montagen, die als solche kaum oder erst beim genauen Hingucken zu erkennen sind: Die grauen Ziegen, welche auf dem Wiesland von Soglio ruhen, sind schon längst nicht mehr dort

beheimatet, sondern wurden von Blezinger anderswo aufgenommen und ins Panoramabild «gepflanzt». Auf einem anderen Farbfoto liegen rotgelbe Äpfel unter einem Baum, doch im Hintergrund sind goldgelbe Lärchen zu erblicken. Sommer und Herbst hat der Fotograf – technisch perfekt – in einem einzigen Bild vereint.

Akustisch-visueller Schnelltrip

Sehr suggestiv ist auch die knapp fünfminütige Video-Installation, die Blezinger in einer neu zum temporären Ausstellungsraum umfunktionierten Scheune neben der Rimessa zeigt. Sie entführt den Besucher in die menschenleere Landschaft des Val Duan, einer der zwanzig ursprünglichsten Ge-

biete der Alpen, wo Adler kreisen und Wolkenbrüche sich entlehren. Blezinger führt den Betrachter durch schmelzende Schneefelder und über bedrohliche Schotterfelder hindurch bis hinab in das reissende Hochwasser der Maira. Ein Trip, der die elementaren Naturkräfte, die auf das Tal einwirken, nicht nur visuell, sondern auch akustisch mit Naturgeräuschen und meditativen Musiksequenzen hautnah erlebbar macht.

Die aktuelle Ausstellung reiht sich in Mark Blezingers laufenden Werkzyklus «www.alpenmythensehen.com» ein, in dessen Rahmen der Foto- und Videokünstler auch schon die Samedner Chesa Planta, den Pretorio in Vicosoprano oder den Maloja Palace bespielte.

Einfach machen: Hoch hinaus trotz Handicap

Muottas Muragl mit dem Rollstuhl – eine «Fahrprüfung»

Bergsteigen muss man nicht wortwörtlich nehmen. Denn auf Rädern geht es fast ebenso gut. Damit sich diese Erkenntnis verbreitet, gibt es die «Operation Gipfelstürmer» der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

ANDREAS OVERATH

Regen ist bekanntlich für alle gleich nass: Satt prasselnd werden Erwin Graf und seine Begleiter auf dem Parkplatz kurz unterhalb der Talstation Punt Muragl empfangen. Beim Aussteigen aus dem Bus wird aber klar, dass Normalität für Graf ein wenig anders definiert ist. Statt über die Stufe, verlässt er das Fahrzeug via Klapprampe. Während alle anderen so rasch wie möglich in Richtung Kassenhäuschen laufen, um nicht komplett durchnässt zu werden, sind es bei Graf schnelle, kräftige Armzüge, die ihn unter die rettende Überdachung bringen. Andere Modalität, gleiches Ziel.

Direkt angehen

Erwin Graf wurde mit einer Gehbehinderung geboren. «Spastische Spinalparalyse – können Sie googeln.» Er sagt das ganz pragmatisch. Sicher hat er seine Erkrankung – sie betrifft das Nervensystem und ist fortschreitend – schon oft erklärt. Aber: Sie ist komplex und



Der Gipfel ist «erstürmt»: René Wildi, Erwin Graf, Dr. Hans Georg Koch und Student Nikola Angelov (von links), der die wissenschaftliche Datenerfassung übernimmt, auf der Aussichtsplattform von Muottas Muragl. Foto: René Wildi

nichts für den Smalltalk zwischendurch. Fakt ist: Seit seinem 15. Lebensjahr nutzt Graf einen Rollstuhl – einfach, weil er sich damit «viel wohler fühle». Er kann laufen, nicht im Sinne von Spaziergängen, aber wann immer nötig, nimmt er ein Hindernis auch zu Fuss. Allgemein, das sagt er, und man

glaubt es ihm, gehe er die Dinge immer direkt an. Er will nicht erst gross recherchieren müssen, ob dieses oder jenes überhaupt möglich ist. Für Rollstuhlfahrer. Und genau diese Aktionslust macht ihn, den aktiven Rollstuhlsportler, perfekt für die Funktion, die er an diesem Tag einnimmt. Die des

Botschafters der «Operation Gipfelstürmer».

Neue Ziele setzen

«Operation Gipfelstürmer», ein Projekt der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPZ), überprüft Ausflugsberge wie Muottas Muragl auf ihre Rollstuhltauglich-

keit. Die so gewonnenen Informationen werden anschliessend auf der eigenen Online-Plattform (www.paraforum.ch) geteilt. «Wir wollen Rollstuhlfahrer motivieren, sich neue Ziele zu setzen», erklärt Dr. Hans Georg Koch, Leiter Angewandte Wissensvermittlung, der das Projekt betreut. «Sie sollen ermutigt werden, auch Dinge anzugehen, die sie sich vielleicht sonst nicht zutrauen würden.» Die Idee zu «Gipfelstürmer» stammt von René Wildi. Auch er ist seit einem Motorradunfall vor 17 Jahren gehbehindert, allerdings nicht im Rollstuhl, aber – genau wie Erwin Graf – ein ehemaliger Patient von Dr. Koch. Er begleitet die Ausflüge, fotografiert und verfasst Berichte für die Website.

«Kann es nur jedem empfehlen»

Oben angekommen, rollt Erwin Graf in das Restaurant. Ein erstes Fazit? Er grinst. «Ich kann mich arrangieren.» Dann wieder etwas ernster: «Kleinere Probleme, nichts Grosses.» In der Bahn, das sagt er eher beiläufig, sei die permanente Schiefelage etwas anstrengend gewesen. Unten sei ihm zudem nicht direkt klar gewesen, wo er jetzt mit dem Rollstuhl hinmüsse. Aber eben – nichts Ernstes. «Ich kann nur jedem den Ausflug hierher empfehlen.» Er sagt nicht explizit Rollstuhlfahrer und meint es wohl auch nicht. Warum auch? Die Aussicht von Muottas Muragl über die Oberengadiner Seenplatte ist ja bekanntlich für jeden gleich schön. Und das Wetter war es am Ende auch.

Ein Standort wie geschaffen für Abbau und Ablagerung

Im Gebiet «Crotto Albigna» soll Geschiebe entnommen und sauberes Material deponiert werden können

Das Deponiewesen im Bergell wird neu organisiert. Eröffnet wird ein neuer Abbau- und Ablagerungsstandort. Am 17. September befindet der Souverän.

MARIE-CLAIRE JUR

Materialdeponien gehören in der Regel nicht zum Kreis derjenigen politischen Themen, die zu emotionsgeladenen Diskussionen führen und mit denen Wählerstimmen zu gewinnen sind. Doch die Entnahme und das Ablagern von diversen Materialien muss vom Gemeinwesen organisiert werden, die Planung erfolgt auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene und ist oft zeitintensiv. Seit sechs Jahren schon läuft im Bergell eine Planung, welche einige gewichtige Änderungen am bisherigen Deponie-Konzept vorsieht. Es handelt sich um den Abbau von Geschiebe-Material aus den Zuflüssen der Maira in Form von Sand, Kies oder Gesteinsbrocken sowie die Ablagerung von sauberem Aushubmaterial aus dem Hoch- und Tiefbau sowie Material, das mit Rufen oder Bergstürzen bis auf den Talgrund vordringt.

Neuer Standort, der andere ersetzt

Die Kieswerk Casaccia AG zwischen Casaccia und Löbbia gelegen, hatte schon vor Jahren einen höheren Materialbedarf angemeldet. Daraufhin wurde auf der Suche nach einem geeigneten Standort für einen erhöhten Abbau die bisherigen Deponien im Tal überprüft sowie einige neue potenzielle Standorte eruiert. Im Laufe der vor allem aus gewässerökologischer Sicht komplexen Abklärungen kristallisierte sich schliesslich die Schaffung einer neuen Deponie im Raum «Crotto Albigna» heraus. Dieser Standort befindet sich nicht beim Restaurationsbetrieb gleichen Namens, sondern weiter talaufwärts, unweit der Talstation der Albigna-Bahn und hinter einem bewaldeten Hang hinter dem Gewerbegebiet der Firma Ganzoni. Der designierte



Am Standort «Crotto Albigna» haben die Gewässer im Verlauf der Zeit viel Geschiebe abgelagert.

Foto: Arinas environment Zernez

Raum muss noch durch eine Strasse vollständig erschlossen werden und ist von aussen kaum einsehbar. Einzig wer mit der Albigna-Bahn Richtung Staudamm hochfährt, sieht, wie gross dieses Gebiet ist, auf dem vor allem der Albignabach noch vor den ewz-Bauten in den 1950er-Jahren Unmengen von Geschiebe ablagern konnte. Aus früheren Zeiten stammt auch die meterhohe Steinquadermauer, welche die Siedlung Pranzaira vor den Hochwassern des Bergbachs schützte. Noch immer lagern zwei Hauptgewässerläufe Geschiebe im Gebiet ab. Durch den geplanten Materialabbau in diesem Bereich resultiert eine Flachstrecke, in

welcher Feststoffe offenbar effizienter abgelagert werden können, was sich positiv auf die Folgen von etwaigen Hochwassern auswirkt. Dies haben Abklärungen des auf Fluss- und Wasserbau spezialisierten Ingenieurbüros Hunziker, Zarn & Partner AG ergeben. Verschiedene Eingriffe im Terrain werden erforderlich sein, etwa Rodungen. Zudem werden für den Materialabbau einige wenige Installationen notwendig sein, neben dem Abbaugerät sind zwei mobile Container für Material und Personal vorgesehen sowie temporär und bei Bedarf eine mobile Brecheranlage. Mehr darf in diesem Gebiet, das sich in der roten Gefahrenzone befin-

det, nicht gebaut werden. Das abgebaute Material muss ausserhalb, in diesem Fall also im Kieswerk Casaccia AG weiterverarbeitet werden. Dort wird künftig nur noch Sand aus der Orlegna abgebaut. Zudem wird der Bach revitalisiert. Eine weitere Folge der Planung ist die Schliessung der Materialdeponie Cavril weiter talaufwärts unterhalb des Malojapasses. Der angedachte Standort Clüs bei Borgonovo wird fallengelassen.

Abbauen und ablagern

Insgesamt sollen am Standort «Crotto Albigna» etappenweise und jährlich bis zu 30000/40000 Kubikmeter Gesteins-

material abgebaut werden können. Im Gegenzug wird die Gemeinde Bregaglia den Ort als Deponie nutzen für sauberes Aushubmaterial aus Bautätigkeiten wie auch zur Entsorgung von Gestein, das durch Rufen mit der Bondasca oder anderen Seitenflüssen der Maira bis ins Tal transportiert wird. Diesbezüglich wird mit jährlichen Ablagerungen von 5000 Kubikmetern gerechnet.

«Von diesem Projekt profitieren sowohl Private wie die Öffentliche Hand. Wir haben eine Win-win-Situation», befindet die Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti, die froh darüber ist, dass die lange und kostspielige Planung bald ein Ende findet.



Aus dem Gemeindevorstand



La Punt Chamues-ch
Anlässlich seiner letzten Sitzung hat der Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch folgende Traktanden behandelt:

Quartierplanung Truochs/La Resgia, weiteres Vorgehen;

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. November 2014 wurde die Teilrevision der Ortsplanung Truochs/La Resgia inklusive entsprechender Teilrevision des Baugesetzes genehmigt. Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 19. Mai 2015 in Anwendung von Artikel 49 des kantonalen Raumplanungsgesetzes die von der Gemeindeversammlung beschlossene Teilrevision der Ortsplanung ohne Auflagen genehmigt.

Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Vorstand am 1. Juli 2015 beschlossen, den vorliegenden Quartierplan Truochs/La Resgia zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss wurde allen Quartierplanbeteiligten schriftlich eröffnet. Gegen den Quartierplan Truochs/La Resgia ist während

30 Tagen seit Mitteilung der Genehmigung beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden keine Beschwerde erhoben worden.

Somit kann der Quartierplan im Grundbuch vollzogen werden. Das weitere Vorgehen wird somit wie folgt fixiert: Damit die Erschliessung vorbereitet werden kann, sind folgende Ingenieurbüros zur Offerierung einzuladen: Edy Toscano AG, Zuoz/Pontresina, Caprez Ingenieure, St.Moritz/Silvaplana, Peter Plebani, Zuoz.

Um die notwendigen Grundlagen für eine gemeinsame Besprechung mit allfälligen Investoren erarbeiten zu können, soll im Oktober 2015 eine Sitzung zwischen dem Gemeindevorstand und dem Baujurist terminiert werden. Dies auch um die entsprechenden Rahmenbedingungen zu besprechen und zu fixieren.

Nutzung der ehemaligen Postlokalitäten im Gemeindehaus; Der Geschäftsbereich Poststellen und Verkauf entschied sich, die Poststelle La Punt Chamues-ch zu schliessen. Seither werden die Postdienstleistungen nun in ei-

ner Ymago-Agentur im Volg-Laden in La Punt angeboten. Aufgrund dieser Sachlage hat die Post den Mietvertrag für die Lokalitäten im Erdgeschoss des Gemeindehauses gekündigt.

Die Gemeinde hat die ehemaligen Postlokalitäten zur Vermietung ausgeschrieben. Die auf die Ausschreibung eingegangenen Mietangebote konnten bisher aber nicht umgesetzt werden.

Aufgrund eines möglichen Nutzungskonzepts wurde festgestellt, dass mit einem relativ geringen Sanierungsaufwand die Räumlichkeiten einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner wurden ersucht, allfällige Nutzungsideen und -absichten bis zum 31. Juli 2015 schriftlich mitzuteilen.

Fristgemäss sind folgende Ideen eingegangen: Jolanda Schärer und 19 Mitunterzeichner, Fitnessraum. Silvia Kälin, Nicola Kälin, Marco Weisser, Fitnessraum, ähnlich wie in Silvaplana. Urs Hüslar und Corsin Niggli, Lokal für die Allgemeinheit unter Einbezug des Dorfplatzes und des Sportgeschäftes. Tino Semadeni, Gian Luzi Derungs, Urs

Niederregger, Restaurant mit Tageslokal und Bar unter Führung eines Vereins. Weil es sich bei den Vorschlägen c) und d) um ähnliche Ideen handelt, sollen die Beteiligten aufgrund einer Besprechung versuchen, eine gemeinsame Lösung anzustreben. Diese soll dann zu gegebener Zeit der Fitnessraum-Idee gegenübergestellt werden.

Erneuerung Wanderwegtafeln: Die Wanderweg-Tafeln in den Gemeinden La Punt Chamues-ch und Madulain sind veraltet, verbleicht und sollten ersetzt werden. Diesbezüglich wurde bei der BAW eine Offerte für neue Tafeln eingeholt. Neue Tafeln stehen zum Beispiel in den Gemeinden Zuoz und Samedan. Die BAW beteiligt sich mit 50 Prozent an den Kosten der Tafeln. Die Kosten (50-Prozent-Beitrag bereits abgezogen) für die neuen Tafeln sehen wie folgt aus: Drei Tafeln (Bahnhof, Volg, Platz), Fr. 5524.20.

Auf Antrag des Forst- und Werkamtes beschliesst der Vorstand, die bestehenden Wanderweg-Tafeln zu ersetzen und den Kredit von Fr. 5524.20 freizugeben.

Anteilscheine LKG Oberengadin; Die LKG Oberengadin mit ihren vier Volg-Läden in Silvaplana, Bever, La Punt Chamues-ch und S-chanf blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2014 zurück. Sie hat sich in allen Bereichen verbessern können. Ganz wichtig ist die Zunahme der Kundenzahl. Sie zeigt, dass die Kunden die Frische und die Freundlichkeit in den Läden schätzen und vermehrt in den Volg-Läden einkaufen.

Um die Verbundenheit der Gemeinde mit ihrem Dorfladen zu zeigen, würde die LKG eine Beteiligung am Genossenschaftskapital begrüssen.

Die Gemeinde ist dann berechtigt, an der Generalversammlung der LKG Oberengadin teilzunehmen, und sie kann sich über ihr Stimmrecht auch einbringen. Es besteht die Möglichkeit, einen bis höchstens zehn Anteilscheine à 250 Franken zu erwerben. Die Anteilscheine werden aktuell zu 2,5 Prozent pro Jahr verzinst. Im Interesse der Sache beschliesst der Gemeindevorstand, zehn Anteilscheine à 250 Franken zu erwerben. (un)

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT



**VORTRAG
DEPRESSION – BEHANDLUNG
AUCH OHNE MEDIKAMENTE?**

Dr. med. Gerhard Guglberger, Oberarzt
Alice Kühne, Bewegungstherapeutin
Bogn Engiadina Scuol
Mittwoch, 9. September 2015
19.00 – 20.00 Uhr
Apéro

CAZIS Klinik Beverin | CHUR Klinik Waldhaus | LANDQUART Heimzentrum Arche Nova | CHUR Heimzentrum Montalin | ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

Fex/Sils-Maria
In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44
176.797.612

Zernez
Ab sofort zu vermieten: sehr schöne, ruhige und sonnige

4½-Zimmer-Wohnung
2 Balkone, Garage oder Parkplatz, Dispo- und Kellerraum.
Miete Fr. 1680.–/Monat
Robert + Bice Godly, 7530 Zernez,
Tel. 081 856 13 07 oder
079 611 41 33
012.280.187

Coiffeuse 40 bis 80%

Ich suche für meinen Salon in Madulain eine kreative, motivierte und zuverlässige Mitarbeiterin. Du bist fröhlich, versiert, flexibel und hast Erfahrung, dann freue ich mich Dich kennenzulernen. Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Coiffeur Samy Hairstyle,
Via Principela 116,
7523 Madulain
176.802.066

In Samedan zu vermieten
an zentraler, ruhiger Lage in rustikalem Engadiner Haus, Jahresmiete

- gemütliche **2-Zi.-Wohnung**
Fr. 1300.–/mtl. inkl. NK,
ab 1. Oktober 2015
- **2-Zi.-Wohnung**, Arvenstube
Fr. 1480.–/mtl. inkl. NK,
ab 1. Oktober 2015

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31
012.279.570

nudrescha't
ernähre dich

**Gewicht verlieren –
Gesundheit gewinnen 333**

Ein Kurs für all diejenigen, die sich gute Vorsätze genommen haben, und nun umfassende, ausführliche Unterstützung wünschen, um erfolgreich zum Ziel zu gelangen. Auch geeignet für Diabetiker.

Inhalt: Ausgewogener Teller in der Theorie und in der Praxis inkl. Kochkurs, Bestimmung der Körperzusammensetzung (BIA), Einführung in die Trainingslehre und Selbsterfahrung mit Pulsmessung, Nordic Walking, Energie gewinnen durch Entspannung, eigene Wertschätzung

Beginn: Donnerstag, 24. September 2015, 19.00 bis 20.30 Uhr in der Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't

Kursdaten: 7 Abende, jeweils donnerstags: 24. September, 1. und 8. Oktober, 5. November, 3. Dezember, 21. Januar und 4. Februar 2016

Zeit: 19.00 bis 20.30 Uhr

Kosten: Fr. 333.–

Ort: Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't, Bügl da la Nina 5, Samedan

Kursleitung: Suzanne Reber und Flurina Pitsch, dipl. Ernährungsberaterinnen HF
Rebecca Gränicher, dipl. Physiotherapeutin FH
Evelyn Hunger, Yogalehrerin RYT 500

Auskunft und Anmeldung Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't
Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan,
Telefon: 081 850 07 90, info@nudrescha't.ch

**Anmeldeschluss:
Montag, 14. September 2015**



**Kontrollschild
GR 1505**
von privat zu verkaufen
(Mindestpreis CHF. 9000.–).
Tel. 079 450 40 66
176.802.200

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



Für meine Augenarztpraxis suche ich baldmöglichst eine/n engagierte/n

**Praxismitarbeiter/in
in Teilzeit (20 bis 50%)**

Ich biete eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Praxisbetrieb. Fremdsprachenkenntnisse und Freude am Umgang mit Patienten jeden Alters sind dafür ein Muss. Gerne erwarte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Dr. med. Dora Lengyel
Via dal Bagn 24, 7500 St. Moritz
176.802.160

1515–2015
500 Jahre Bernina Häuser

Gasthaus & Hotel
Berninahaus
Pontresina

**Mier händ dä Bock abgeschossä!
Ab 4. September 2015**

**Herrliche
Wildgerichte**

Wildmeisterlich gut!

Jubiläums - Wellcome - Drink!
Gegen Vorweisung dieses Inserates, offerieren wir Ihnen zum Wild unseren Haus-Apero.
Inserat ausschneiden und mitbringen!

Lust auf ein HALALI?
Tisch-Reservation unter Tel.: +41 81 842 62 00
Gasthaus & Hotel Berninahaus, Bernina Suot 3, 7504 Pontresina
www.berninahaus.ch



**Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina**

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

**Zu verkaufen
an der Piona-Bucht
am Comersee
in der Nähe von Colico**
sehr schöner Wohnwagen mit gehobenem Ausbau, ruhige und familiäre Lage, mit 2 festen Standplätzen auf einem kleinen Campingplatz
Tel. 081 832 17 68

S-chanf
Zu vermieten n. V. an sonniger, ruhiger Aussichtslage spezielle und schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung
im DG, mit Lift. Lärchenparkett, Naturholzküche, zwei Nasszellen, Cheminée, Balkon, grosser Dispo-/Kellerraum.
Miete CHF 1950.– exkl. NK
Autoeinstellplatz CHF 120.–

Klainguti und Rainalter SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch
176.802.089

SO.13.09.15

**ENGADIN
INLINE
MARATHON**

www.swiss-skate-tour.ch

PROGRAMM

SA. 12. SEPTEMBER ST. MORITZ BAD

14:00 - 20:00 Nachmeldung, Startnummernausgabe, Inline Village, Posta-Party in St. Moritz Bad

18:00 Mini- und Kidsrennen (Anmeldung bis 17 Uhr vor Ort möglich, Mietmöglichkeit für Kinder-Skates)

18:15 VIP/Sponsoren-Apéro

18:30 Siegerehrung Kids- und Mini-Rennen

18:45 Sprintrennen, Anmeldung bis 17 Uhr vor Ort möglich

19:45 Siegerehrung Sprint-Rennen

SO. 13. SEPTEMBER

6:00 - 7:30 Bus-Shuttle von St. Moritz Bad zum Startgelände nach Maloja

9:00 Start Marathon 42 km in Maloja

danach Start Kurzstrecke und Junioren 13 km in Maloja

ab 9:15 Durchfahrt Marathon mit Sprintwertung oder Zielankunft Kurzstrecke/Junioren in St. Moritz Bad

ab 9:50 Zielankunft Marathon in S-Chanf

ab 11:45 Rücktransport von S-Chanf nach St. Moritz Bad

13:00 Siegerehrung in St. Moritz Bad

**SWISS
SKATETOUR**



Engadin Airport
ST. MORITZ – SAMEDAN

**Zu gewinnen:
3 Rundflüge!**

Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Engadin Airport Day am 19. September 2015

Am Samstag 19. September 2015, öffnet der Regionalflughafen Samedan im Rahmen des Engadin Airport Days seine Tore und stellt sich vor. Da der Flugbetrieb dafür eingestellt wird, steht auch die Piste nach dem Motto «Auf die Piste fertig los» für nicht motorisierte Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung.

Wer aber lieber in die Luft möchte, der sollte am Wettbewerb teilnehmen! Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost. **Machen Sie mit, und mit etwas Glück gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern.**

Ich möchte folgenden Rundflug gewinnen:

- 1 x Segelflugpassagierflug mit dem Club da svoul a Vela Muottas*
- 1 x Helikopterrundflug mit der Heli Bernina AG*
- 1 x Helikopterrundflug mit Swiss Helicopter AG*

*Flugdatum ist noch offen

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Einsenden bis am Montag, 7. September 2015 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, «Engadin Airport Day», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Ausgeh-Tipp

SILS - ENGADIN
HOTEL CERVO
 THE SIMPLE WAY TO STAY







HOTEL RESTAURANT CERVO SILS
 Holzofen Pizza | regionale Spezialitäten | italienische Küche

WILDZEIT
 Feinste Spezialitäten vom Wild im Hotel Cervo Sils
www.cervo-sils.ch | info@cervo-sils.ch



**RESTAURANT
 PIZZERIA
 Hotel Cervo
 Sils Maria
 THE SIMPLE
 way to stay**

HOTEL STATION
YOUR PLACE TO STAY
PONTRESINA **ST**

HOTEL PIZ
EAT & DRINK & BEER
PONTRESINA **PZ**

CAMPING
GRANVATOGNA
SAMEDAN **21**

PISTE
RESTAURANT & PIZZERIA
SAMEDAN **21**

Schraemli Hotel & Gastro Betriebe



Das Beste zum Schluss!
 Zum Finale von Michael Freudrich's
 Küchenchef-Karriere:
 Auswahl von drei Gängen aus der
 15 GaultMillau Abendkarte
 CHF 80.-
 Mittwoch bis Sonntag, ab 19 Uhr.
 Nur mit Tischreservation «Freudrich's Best».
 Telefon 081 839 36 36
 Anne-Rose & Thomas Walther | www.hotelwalther.ch



GIACOMO's
italianità in celerina



CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
 T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

CRYSTAL
HOTEL

BUSINESS LUNCH –
 Im Restaurant Grissini oder
 auch auf unserer Sonnenterrasse
APERITIF CRYSTAL BAR –
 Ab 16.00 Uhr in der Piano Bar
 oder auf der Terrasse



Tel. 081 836 26 26 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

**DinnerKrimi SPURENSUCHE
 IM RINDSFILET**
Dienstag, 29. September 2015, 19 Uhr
 Kosten pro Person CHF 145.- (Apéro, 4-Gang-Menu, Mineral, Wein, Kaffee)

Restaurant-Pizzeria Mulets
 CH-7513 Silvaplana
www.mulets.ch, info@mulets.ch



Weidmannsdank:
 Ab September Wildgenuss
 im Colani Stübli oder
 mittags auf der Sonnenterrasse.

Inserat ausschneiden und vor dem
 Essen ein Glas Prosecco geniessen
 (Gültig im September & Oktober 2015)



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
 7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

**HOTEL
 ENGADINERHOF**
 PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
 Wir freuen uns auf Sie!
 Täglich warme Küche von 12.00-14.00
 und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
 Thomas Jankowski & Team
 Telefon 081 839 33 33




**Hotel Restaurant
 CERVO SILS**
 Holzofen Pizza | regionale Spezialitäten | italienische Küche
www.cervo-sils.ch | info@cervo-sils.ch

HOTEL STATION
YOUR PLACE TO STAY
PONTRESINA **ST**

HOTEL PIZ
EAT & DRINK & BEER
PONTRESINA **PZ**

PISTE
RESTAURANT & PIZZERIA
SAMEDAN **21**

CAMPING
GRANVATOGNA
SAMEDAN **21**

Schraemli Hotel & Gastro Betriebe

Was? MACHT? eigentlich?

...Mario Fluor?

JON DUSCHLETTA



Mario Fluor

«Experiment Chur» nennt der leidenschaftliche Gastwirt Mario Fluor aus S-chanf seine aktuelle Tätigkeit. Vor zwei Jahren haben Mario und Maja Fluor die Türen des

Hotels Scaletta in S-chanf geschlossen und sich Richtung Chur aufgemacht. Zehn Jahre lang führten sie gemeinsam das Hotel Scaletta bis Investitionsbedarf und ausbleibende Gäste infolge der Sanierung der Hauptstrasse durch S-chanf das Ende bedeuteten.

Neu führen sie, mitten im Herzen der Churer Altstadt, das altehrwürdige Zunfthaus zur Rebleuten. Hier kämpfen sie mit ähnlich gelagerten Problemen und neuen Herausforderungen. «Ich bin hier halt ein Engadiner in Chur», umschreibt Mario Fluor seine Situation ungeschminkt, «niemand hat hier auf mich gewartet.» Kommt hinzu, dass auch die 13 Zimmer des Rebleuten eine Sanierung dringend nötig hätten. Und auch die Lage am kleinen, lauschigen Pfisterplatz, an dieser Quer-Verbindung der Unter- zur Obergasse, ist nicht wirklich umsatzfördernd. «Früher war das Rebleuten der Hot-spot der Churer Altstadt und Hochburg der Fasnacht», weiss Fluor. Mit der Fasnacht hat der Engadiner naturgemäss nicht viel am Hut. Trotzdem hofft er, dem Rebleuten in den nächsten zwei, drei Jahren wieder etwas von seinem alten Glanz zurückzugeben.

Gefragt sind dazu Fluors Kochkünste. Diese hat sich der 60-Jährige in seiner langjährigen Laufbahn, angefangen beim Au Réduit in St. Moritz über das Restaurant Müsellas in La Punt Chamues-ch bis hin zum Scaletta, angeeignet. Mit dem Mix der Hausspezialitäten «Cordon bleu» und «Tatar» sowie Engadiner Gerichten hat Fluor schon im Engadin Erfolg gehabt. Jeden letzten Donnerstag des Monats versucht er mit einem «Engadiner Abend» das Rebleuten zu einem ungezwungenen Treffpunkt für Heimweh-Engadiner zu machen. «Das klappt jeweils auch an Samstagen schon recht gut.»

Laut Fluor besitzt Chur auf knapp 35000 Einwohner rund 130 Gastrobetriebe. «Im Gegensatz zum Engadin fehlt mir hier ganz offensichtlich die «Engadiner Post» als ideale und schnelle Werbepattform.» Entgegen seinen Erwartungen musste Mario Fluor nämlich als Erstes feststellen, dass die tägliche Restaurantbelegung in der Stadt noch viel weniger vorausseh- und planbar ist als im Saisonfluss des Engadins. Mario und Maja Fluor beschäftigen vier zusätzliche Angestellte.

Das Zunfthaus zur Rebleuten ist, wie übrigens auch das Scaletta in S-chanf, im Besitz der Samedner Garraux & Hunziker AG. Die Geschichte des Rebleuten geht auf das Jahr 1483 zurück, als mehrere Häuser am Pfisterplatz erstmals als Zunfthäuser genutzt wurden. 1575 wurde das eigentliche Rebleuten nach einem Stadtbrand wieder aufgebaut und 1915 zu seiner heutigen Form aufgestockt.

Die «EP/PL» erinnert in unregelmässiger Folge an Persönlichkeiten, die sich entweder aus dem öffentlichen Leben im Engadin zurückgezogen haben oder heute andernorts tätig sind.



Jugendliche sind oft überfordert von der Informationsflut bei Abstimmungen und Wahlen. Diesem Problem will «easyvote» entgegenwirken.

Foto: easyvote

Im Oktober heisst es: Jugend an die Urnen

Die Stimmbeteiligung von Jugendlichen soll durch vereinfachte Informationen erhöht werden

Nur jeder dritte Jugendliche in der Schweiz geht wählen.

Das Projekt «easyvote» soll das ändern und junge Erwachsene vermehrt an die Urne bringen.

ANNINA NOTZ

«Wenn ich wählen gehe, dann möchte ich mich richtig informieren», sagt die 19-jährige Simona Schellenberg. Der 20-jährige Andri Bisaz findet: «Ich gehe



Wahlen 2015

im Oktober wahrscheinlich nicht wählen, der Aufwand, mich in all die Informationen einzulesen, ist mir zu gross.» Und die 19-jährige Flurina Maier sagt: «Ich müsste mich zuerst informieren, um mitreden zu können.» Diesen drei Einheimischen geht es wie vielen Jugendlichen in der Schweiz: Das Wählen an sich ist nicht das Problem, und es mangelt auch nicht am Interesse, sich zu informieren, doch das Informationsmaterial überfordert. Viele Schweizer Jugendliche verstehen die politi-

sche Sprache nicht und finden so keinen Zugang zur Politik. Das führt unter anderem dazu, dass aktuell nur jede dritte Person unter 25 Jahren wählen geht.

«easyvote»

Diese Problem hat der Dachverband der Schweizer Jugendparlamente erkannt und «easyvote» gegründet. 120 Ehrenamtliche zwischen 15 und 30 Jahren schreiben im Hinblick auf Wahlen und Abstimmungen sogenannte Abstimmungshilfen. Das sind Broschüren, die Gemeinden, Schulen oder Einzelpersonen bestellen können und den Jugendlichen die Thematik vereinfacht erläutern. Easyvote hat auch eine Website und eine App, so dass sich junge Leute auch ohne Broschüre informieren können. «Die App ist sehr beliebt und wurde schon über 10000 Mal heruntergeladen», sagt die Lea Thommen von easyvote. Es wird übersichtlich und Schritt für Schritt erklärt, wie man vorgehen muss, und wen man warum wählen könnte. Neutralität hat bei easyvote höchste Priorität, machen die Verantwortlichen deutlich.

Auf der Webseite und im Facebook publiziert easyvote immer wieder Videos zu Abstimmungsvorlagen, die die Problematik kurz und bündig erklären, drei mögliche Positionen aufzeigen

und das Ganze mit bildlichen Darstellungen ergänzen. Der Haken: Von zehn befragten Jugendlichen aus der Region, kennt kein einziger easyvote und weiss somit auch nicht, wie und wo man den Aufwand umgehen kann. Auch für dieses Problem hat easyvote eine Lösung.

Wahlhelfer

Am 10. September startet easyvote die Kampagne #VoteNow2015. 1000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sollen ihre Freunde und Bekannten zum Wählen bewegen. «Wir starten das Projekt bewusst erst einen Monat vor den Wahlen, weil sich die Jugendlichen vorher noch nicht damit auseinandersetzen», sagt Thommen. Mit motivieren, informieren und mobilisieren des Freundeskreises soll easyvote schweizweit verbreitet werden und die Wahlbeteiligung von jungen Erwachsenen erhöht werden. Das Ziel ist es, langfristig die Wahl- und Stimmbeteiligung der 18- bis 25-Jährigen auf 40 Prozent zu erhöhen. Durch die Wahlhelfer erhofft sich easyvote 10000 Neuwähler. Damit die Wahlhelfer eine zusätzliche Motivation haben, macht easyvote einen Wettbewerb daraus, wer die meisten «Followers» zum Wählen im Oktober mobilisieren kann, und so der erfolgreichste Wahlhelfer, der «Vote Hero», wird. Die Wahlhelfer sollen in jungen Gruppen

eine Art Trend setzen. «Politik gilt im Moment als total alt, und wir hoffen, dass es in Zukunft mehr «in» ist», sagt Politologe Lukas Golder.

Gesucht werden auch Götis und Götis, die easyvote finanziell unterstützen, damit eine schweizweite Verbreitung möglich ist.

«easyvote» ist nicht gleich E-Voting

Easyvote hat nichts mit elektronischem Wählen zu tun, obwohl der Name diese Vermutung aufkommen lässt. Die elektronische Stimmgabe ist bis jetzt nur für im Ausland wohnhafte Schweizer und in den Kantonen Genf und Neuenburg möglich. Alle anderen müssen sich persönlich an die Urne begeben. Simona Schellenberg würde es sehr entgegenkommen, wenn sie per Internet abstimmen könnte, denn sie befindet sich zum Zeitpunkt der Wahlen im Ausland. Auch Andri Bisaz sagt: «E-Voting würde ich sofort machen, so wäre der Aufwand viel kleiner. Es wird angestrebt, die Vote électronique allen Stimmberechtigten zu ermöglichen, doch die Schweizerische Bundeskanzlei verfolgt den Grundsatz «Sicherheit vor Tempo», denn die Systeme müssen zuverlässig sein und das Stimmgeheimnis wahren.

Mehr Infos zum einfachen Wählen unter www.easyvote.ch

Die Schaukäserei mit den besten «Plättli»

Pontresina Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer macht die besten Fleisch- und Käseplättli im ganzen Land? Die Alpschaukäserei Morteratsch! Und zwar gleich dreifach. «20minuten.ch» forderte die Leserinnen und Leser auf, ihre Fotos von den besten und schönsten Plättli einzuschicken. Diese wurden dann online bewertet und dabei schafften es die «Plättli» von der Alp-

schaukäserei gleich auf die ersten drei Ränge. «Das ist super, ich habe sehr viele Reaktionen erhalten», freute sich Geschäftsführer Hansjürg Wüthrich über die Auszeichnung. Er führt die Alp seit über 30 Jahren, seit 20 Jahren ist die Schaukäserei mit Bewirtung in Betrieb. Insgesamt wurden beim Wettbewerb 112 Fotos von Plättlis eingeschickt. (ep)

50 Alpkäse aus der Region

Wirtschaft In vielen Coop-Verkaufsstellen gibt es gemäss einer Medienmitteilung über 50 regionale Alpkäse zu kaufen. Sie stammen aus Graubünden, dem Glarnerland, dem St. Galler Rheintal und Liechtenstein. Ein Beispiel ist der Käse der Alp Tamangur, welcher in

den Coop-Verkaufsstellen Samedan, Scuol, St. Moritz, St. Moritz Bellevue und Zuoz erhältlich ist. Tamangur ist eine Genossenschaftsalp der Bauern von Scuol. Die rund 80 Kühe, welche im Val S-charl gesümmert werden, liefern Milch für gut 5000 kg Käse. (pd)

Transalpine-Run in Scuol

Laufsport Der 11. Gore-Tex-Transalpine-Run hat am Donnerstag Zwischenstopp in Scuol gemacht. Das Etappenrennen durch und über die Alpen führt in insgesamt acht Tagen vom deutschen Oberstdorf über St. Anton, Landeck, Samnaun und Scuol bis nach Suld in Südtirol, wo die Läuferinnen und Läufer in Zweiterteams am Samstag erwartet werden.

Einzige Läuferin aus der Region ist Anne-Marie Flammersfeld aus St. Moritz, die in der Kategorie Mixed zusammen mit Tim Wortmann am Donnerstag als Vierte in Scuol eintraf. Im Gesamtklassement liegen die beiden auf Rang 5 mit einem Rückstand von gut eineinhalb Stunden auf einen Podestplatz.

Die 37,1 Kilometer lange Etappe mit 2064 Höhenmetern im Aufstieg und 2692 Metern im Abstieg von Samnaun

nach Scuol hatte es in sich. Bei den Herren kam es zu einem Führungswechsel. Marc und Oscar Casal, die beiden Brüder aus Spanien, distanzieren die Südtiroler Daniel Jung und Ivan Paulmichel um fast 17 Minuten und konnten so die Führung im Gesamtklassement übernehmen. Bei den Frauen siegten die Britinnen Helen Bonsor und Claire Gordon, sie führen auch in der Gesamtwertung überlegen.

Insgesamt gingen am Donnerstag in Samnaun noch 500 Läuferinnen und Läufer an den Start. Gestern Freitag ging es von Scuol nach St. Valentin, bevor der Transalpine-Run heute Samstag in Suld zu Ende geht. Auf den acht Etappen waren insgesamt 268 Kilometer zurückzulegen mit einer Höhendifferenz von 16310 Metern im Auf- und 14532 Metern im Abstieg. (ep)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 5. und 6. September

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 5. September

Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Sonntag, 6. September

Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 5./6. September

Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 5./6. September

Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40

- Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Bagnera 171, 7550 Scuol, bagnera.171@milla.ch

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Anna Barla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold

- Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20

Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell

Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88

Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50

7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

- Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubunden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Transporter Refueled

Fortsetzung des erfolgreichen Action-Franchise um einen knallharten Chauffeur und Kurier mit neuer Besetzung.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag, 5. September, 20.30 Uhr.



«Boychoir» – Der Chor – Stimmen des Herzens

Berührendes, stark besetztes Drama um eine renommierte Chorschule, in der ein junger Aussenseiter zum Solosänger auf Zeit wird.

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 8. und 9. September, 20.30 Uhr.



Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Youth

Der britische Komponist Fred Ballinger (Michael Caine) verbringt mit seinem alten Freund, dem Regisseur Mick Boyle (Harvey Keitel), ein paar Tage in einem Wellness-Hotel in den Schweizer Alpen. Die beiden sinnieren über das Leben, derweil sie mit grosser Neugier das Streben von Micks enthusiastischem Autorenpool und das verwirrende Treiben der illustren Gesellschaft um sie herum beobachten – darunter etwa Jane Fonda als wunderbar zickige Brenda Morel, Paul Dano als junger Schau-

spieler und Rachel Weisz als Freds schöne Tochter und Assistentin Lena. Während Mick noch voller Tatendrang steckt – er arbeitet gerade am Drehbuch für sein jüngstes Werk – möchte Fred in Frieden seinen Ruhestand geniessen und seine Musikkarriere hinter sich lassen. Doch da gibt es eine eminente Persönlichkeit, die ihn unbedingt nochmals als Dirigent erleben möchte..

Cinema Rex Pontresina: Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, 18.00 Uhr.



Dieser Film läuft in beiden Kinos

Fack Ju Göhte 2

Regisseur und Drehbuchautor Bora Dagtekin und Produzentin Lena Schömann legen nach dem Erfolg von FACK JU GÖHTE nach und schicken Anti-Lehrer Zeki Müller alias Elyas M'Barek, Superpädagogin Lisi Schnabelstedt und die Monsterschüler aus der 10b ins zweite Halbjahr! Alle lieben Haudrauf-Lehrer Zeki Müller, aber den nervt sein neuer Job an der Goethe-Gesamtschule! Zu allem Überfluss will Power-Direktorin Gerster die altsprachliche Konkurrenzschule ausbooten und dem Schillergymnasium die thailändische Partnerschule abjagen. Ihr Traum: Das Image der Goethe-Gesamtschule steigern,

um Aushängeschild der neuen Kampagne des Bildungsministeriums zu werden. Müller und Schnabelstedt werden zur Klassenfahrt in ein thailändisches Küsten-Kaff verdonnert. Und als ob Zeki mit dem wilden Lehrerschüler-Krieg nicht schon genug zu tun hätte, entbrennt auch noch ein gnadenloser Konkurrenzkampf mit dem elitären Schillergymnasium und dessen versnobtem Vorzeigelehrer Hauke Wölki, der nur ein Ziel hat: Müllers Karriere zu beenden!

Cinema Rex Pontresina: Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, 20.30 Uhr.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 10. und 11. September, 20.30 Uhr.



Anzeige

PONTRESINA WOCHENTIPP

©ENGADIN St. Moritz/Markus Greber

Pumptrack Pontresina

Pumpen macht Spass! Noch bis der erste Schnee fällt, können Biker und Skater die Wellen des Pumptracks befahren. Der Pumptrack Cuntschett befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Pontresina und ist innerhalb weniger Minuten per Bike oder auch zu Fuss erreichbar. Es gibt für alle die perfekte Route, ob für Anfänger, ambitionierte Amateure oder Bike-Cracks. Selbst für Skater und im Winter sogar für Langläufer bietet der Pumptrack optimale Kurven, Mulden und Wellen. Der Pontresiner Pumptrack ist für Fahrer jeden Alters geeignet und bietet unzählige Fahrvarianten auf einer Länge von insgesamt 350 Metern. Um bei diesem Spass dabei sein zu können, brauchen Sie lediglich ein Bike sowie Schutzbekleidung – das Tragen eines Helms ist Vorschrift. Bikes sowie Schutzbekleidung können im Bikeshop von Pontresina Sports vis-à-vis vom Pumptrack gemietet werden. Für die Benutzung des Pumptracks sind keine speziellen Kenntnisse erforderlich. Bei Schnee ist die Nutzung für Biker und Skater nicht mehr möglich, denn dann wird ein Teil des Tracks für die Langläufer präpariert. Tipps und Tricks finden Sie auf der Infotafel beim Pumptrack. Bitte beachten Sie, dass die Benutzung des Pumptracks auf eigenes Risiko erfolgt. Die Betreiber der Anlage lehnen jede Haftung ab. Wir wünschen viel Spass!

Beginn der Jagd- und Wildsaison

Am Donnerstag, 3. September 2015, ist der Startschuss zur traditionellen Jagdsaison im Kanton Graubünden gefallen. Auch Feriengäste kommen dabei voll und ganz auf ihre Kosten: Kulinarische Highlights und Wanderungen mit Wildbeobachtung aus nächster Nähe machen den Aufenthalt im goldenen Engadiner Herbst noch spezieller. Der Wildbestand ist gross und viele verschiedenen Tier- und Vogelarten finden in Graubünden ihren Lebensraum. Die freie Jagd hat in Graubünden eine lange Tradition. Wir wünschen allen Jägern und Jägerinnen Weidmanns Heil!

Forum

Des einen Freud, des anderen Leid

Wir wussten, dass der CSI-Anlass Ende August stattfinden wird. Welche Belastung jedoch auf uns und unsere Gäste zukommen wird, das wussten wir nicht.

Es fing am 12. August mit Bauarbeiten an und endet am 5. September. Das sind drei Wochen, von denen unsere Athleten zweieinhalb Wochen nicht auf der Bahn trainieren konnten. Einige wichen auf die nächste Trainingsbahn in Chiavenna aus oder trainierten am Flugplatz Samedan.

Licht- und Lärmemission dauerten erheblich länger, als im Voraus kommuniziert und störten unsere Nachtruhe erheblich (zum Beispiel Flutlicht

während der ganzen Nacht, Partymusik vom VIP-Zelt bis 00.30 Uhr in der Nacht und laufende Lastwagenmotoren ab morgens um 5.00 Uhr).

Langjährige Stammgäste haben uns schon für das nächste Jahr abgesagt, da sie diesen Rummel nicht haben wollen. Da es anscheinend nicht möglich ist, diesen Anlass draussen auf der Wiese beim Camping durchzuführen, erwarten wir doch, dass so ein grosser Anlass in einem Wohn- und Hotelgebiet in den kommenden Jahren entsprechend kommuniziert und mit mehr Rücksicht durchgeführt wird.

Tanja und Dieter Leipold,
Residenz am See, St. Moritz

Das OK des Longines CSI St. Moritz nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Longines CSI St. Moritz ist von jungen Leuten und vielen einheimischen Helfern zum ersten Mal mit viel Herzblut als Sommeranlass auf der Polowiese durchgeführt worden. Richtig ist, dass der Anlass nicht hinter dem Hotel Kempinski wegen der Infrastruktur und dem Verkehrskonzept durchgeführt werden konnte. Die Termine für den Auf- und Abbau der Anlagen sowie die zeitliche Durchführung sind mit der Gemeinde St. Moritz abgesprochen worden. Der Anlass wurde bewusst gegen Ende August angesetzt, weil zu dieser Zeit erfahrungsgemäss die Bahn von den Athleten nicht mehr zum Training benutzt wird. Der Platz wird – schon aus Kostengründen – nur so lange beleuchtet als nötig, d.h. in der Regel bis

22.00 Uhr. Die Musik aus dem Zelt war zu hören, weil die Zeltwände wegen der milden Temperaturen offen waren. Und schliesslich ist auch ein Lastwagen am frühen Morgen ohne Ankündigung vorgefahren, um Material abzutransportieren. Die Organisatoren haben Verständnis für die Anliegen der Einwohner in der Nachbarschaft. Sie werden alles daransetzen, um im nächsten Jahr mögliche Störungen zu vermeiden. Sie würden sich aber auch freuen, wenn viele Einheimische und Gäste im nächsten Jahr den 5-Sterne-CSI besuchen und damit ihr Interesse für neue Ideen und Events bekunden würden.

OK Longines CSI St. Moritz,
Leta Joos, OK-Präsidentin

Abstimmungsforum 13. September

La Margna: Eine wichtige Abstimmung

Dass wir in der glücklichen Lage sind, einen Investor zu haben, der gewillt ist, diesen schützenswerten Bau zu sanieren und weiter als Hotel zu betreiben, stimmt uns zuversichtlich für die Zukunft. Die Gemeinde hat mit der Abstimmungsvorlage die gesetzlichen Grundlagen im Rahmen einer Hotelzone geschaffen. Die Libra Group/Grace Hotels bekommt die Möglichkeit, eine Totalsanierung und Erweiterung eines

in die Jahre gekommenen Hotels an die Hand nehmen zu können, um dieses Hotel anschliessend auch kostendeckend zu betreiben. Wir von der CVP finden die Vorlage extrem wichtig für St. Moritz und hoffen deshalb, dass die Bevölkerung diese Umzonung deutlich unterstützt.

Im Namen der CVP-Fraktion
St. Moritz, Beat Mutschler,
Fraktionspräsident

Die Diva wieder zum Star machen

St. Moritz hat etwas von einer alten Film-Diva: Sie lebt von den Erinnerungen an ihre grossen Zeiten und will

lieber nicht daran erinnert werden, dass ihre Filme in den Kinos schon lange nicht mehr laufen. St. Moritz will zurück auf die Leinwände der Welt: Dazu brauchen wir Neues, von dem die Welt spricht. Wir brauchen Innovation.

Die Innovation trieb in den letzten zwei Jahrzehnten seltsame Blüten: Nach der «Innovation» durch den Umbau von Hotels in Ferienwohnungen, kam die «Innovation» durch die Schliessung von Restaurants zur Schaffung von immer neuen Boutiquen und Markenshops. Dann kam lange nichts mehr.

Der Verkauf des Hotels La Margna an einen englischen Investor verhiess anfänglich nichts Gutes. Nun steht aber fest, was aus dem La Margna werden soll: Das alte, seit dem Frühling geschlossene Hotel soll 2017 wieder als Hotel eröffnet werden. Dazwischen stehen eine Umzonung in eine neue Hotelzone und Investitionen in Millionenhöhe.

Die Bereitschaft, in St. Moritz wieder in ein Hotel zu investieren, ist ein wichtiges und gutes Zeichen. Ich hoffe, dass weitere Investoren folgen werden und helfen, aus der alten Diva wieder einen Star zu machen. Ich nutze mein Stimmrecht und stimme am 13. September Ja zur Teilrevision der Ortsplanung Hotel La Margna. Christian Biel, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 6. September

Sils Maria, Sportplatz 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, ökumenischer Gottesdienst Herbstfest

St. Moritz, Badkirche 10.00, d. Pfr. Jürgen Will, mit Begrüssung der Konfirmanden, anschliessend Apéro

Celerina, Crasta 20.30, d. Pfr. Markus Schärer, regionale «Il Binsau»-Taizéfeier, mitgestaltet von den Konfirmanden

Pontresina, Schaukäseri Morteratsch 09.30, d. Pfrn. Maria Schneebeli, Alpgottesdienst. Musik: Alte Engadiner Volksmusik mit «La Quadria». Bei schlechtem Wetter um 09.30 Uhr in der Kirche San Niculò, Auskunft erteilt Telefon Nr. 1600 ab 08.00 Uhr; 20.30 Uhr siehe Celerina

Samedan, St. Peter 10.00, d. Pfr. Peter Wydler, Bivio, Kanzeltausch

Bever, San Giachem 10.00, d. Pfr. Christian Wermbter, musikalischer Gottesdienst mit Kantor Joachim Fontaine aus Saarlouis; 20.30 siehe Celerina

Zuoz, San Luzi 10.30, d/r, rav. Magnus Schleich

Zernez, San Bastian 09.45, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser

Susch, San Jon 11.00, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser

Guarda 09.45, r, rav. Jörg Büchel

Lavin 11.00, r, rav. Jörg Büchel

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, mit Taufe

Sent 10.00, r, rav. Rolf Nünlist, illa baselgia da San Lurench

Ramosch, Sonch Flurin 09.30, r/d, rav. Peter Spinnler

Vnä 11.00, r/d, rav. Peter Spinnler

Katholische Kirche

Samstag, 5. September

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier, Aushilfe: Domherr Albert Fischer, Chur

Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano

Zuoz 16.30 Eucharistiefeier

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 6. September

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Eucharistiefeier; 11.30 Kapelle Regina Pacis Surretta, Eucharistiefeier; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Missa em Português

Sils Sportplatz 11.00 ökumenischer Gottesdienst (Herbstfest)

Sils 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier, Aushilfe: Domherr Albert Fischer, Chur

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 09.00 Santa Messa in italiano

Zernez 18.00 Eucharistiefeier

Ardez 19.30 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Taras 11.00 Eucharistiefeier; 12.30 Tauffeier in der Schlosskapelle

Samnaun-Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun-Dorf 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.00 messa da la dumengia in baselgia Son Jon, i cooperescha il cor da baselgia da Stans NW

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 6. September

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Glück

Wie geht's euch? – Wie mittelmässigen Söhnen dieser Erde, glücklich, weil wir nicht überglücklich sind.

(William Shakespeare, Hamlet)

Es ist Hamlet, der Prinz von Dänemark, der sich nach dem Ergehen seiner beiden Gespielen, Rosenkranz und Gildenstern, erkundigt.

Dann diese überraschende Antwort. Oder doch nicht so überraschend, denn die beiden Jünglinge sind, gerade im Vergleich zu Prinz Hamlet, höchst einfältig. Das Besondere aber ist, dass sie dies einsehen!

Denn wer stuft sich schon gern als mittelmässig ein? Mittelmass gilt als langweilig, und vielleicht stimmt das ja auch. Shakespeare aber legt den mittelmässigen Söhnen (und Töchtern) dieser Erde eine sehr weise Selbsterkenntnis in den Mund: «Glücklich, weil wir nicht überglücklich sind!» Auch so kann man also das Mittelmass sehen, nämlich positiv! Wie ein wohltemperiertes Klavier. Das Glück ist hier beständiger, weil ausgeglichen, nicht himmelhochjauchend, dafür auch nicht zu Tode betrübt.

Die Literatur lebt vor allem von den extremen Charakteren. Sie will ja auch unterhalten, sie will in uns Gefühle wachrufen wie Ablehnung und Abscheu, Freude und Bewunderung. (Und nicht vergessen, die Bücher müssen auch gekauft werden!) Im «wirklichen Leben» aber ist die Erkenntnis «Glücklich, weil nicht überglücklich» tief-sinnig. Will sie nicht sagen: Seien wir froh und dankbar, wenn das Leben uns nicht zu sehr durchschüttelt, und gönnen wir denen, die es durchschüttelt, dafür auch überglückliche Momente...?

Das ist eine wohlthuende Gegenposition zu unserer Sensationskultur. Glücklich soll nur sein, wer überglücklich ist? In der Bibel und in krisengeschüttelten Gebieten ist es genau umgekehrt: da sehnt man sich danach, alt und lebenssatt zu sterben...

Pfrn. Maria Schneebeli, Pontresina

Inserate-Annahme

081 837 90 00

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:

Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)

Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr), abw.

Praktikantin: Annina Notz (an)

Todesanzeige

Wir haben die traurige Nachricht, den Tod unserer geliebten Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Schwiegermutter

Emilia Sala-De Giovanni

mitzuteilen. Sie ist im Alter von 82 Jahren verstorben.

Auf Wunsch der Verstorbenen fand der Abschied im engsten Familienkreis in Chur statt.

Ein besonders grosses Dankeschön an das Personal, die Ärzte und Krankenschwestern vom Spital Samedan, die sie bis zuletzt betreut haben.

Die Trauerfamilie

Giovanna Markus-De Giovanni

und Verwandte

176.802.187

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein kleiner Junge sitzt im Birnbaum und klaut Birnen. Kommt der Bauer und schimpft: «Warte, das sage ich heute Abend deinem Vater!» «Das können Sie ihm gleich sagen», sagt der Junge, «der sitzt neben mir.»



Naturphänomen und Filmstar

Als weltgrösstes Reptil, Naturphänomen, mystisch, als falsche Schlange und vieles mehr wurde sie betitelt und bekannt: Die Malojaschlange. Sie ist jedem Engadiner ein Begriff, auch wenn nicht jeder so genau weiss, was sie ist und vor allem wie sie entsteht. Damit die schöne und faszinierende Nebelschlange durch's Oberengadin kriecht, braucht es feuchte Luft aus dem Bergell, die aufsteigt und über Maloja kondensiert. Das sogenannte Kondensationsniveau muss also unter Maloja liegen. Die Feuchtigkeit kondensiert zu Nebel und Wolken und bettet sich im Tal ein. Der Nebelschlauch liegt jedoch nie still; nach wenigen Minuten fliesst er wie ein Wasserfall den Malojapass hinunter und verschwindet im Bergell. Eine alte Engadiner Wetterregel besagt «La serp da malögia porta plövgia», was auf

Deutsch soviel heisst, dass die Malojaschlange ein Schlechtwetterbote ist. Das trifft zwar oft aber nicht immer zu, denn die Schlange lässt sich auch bei guter Witterung blicken, wie das strahlend schöne Wetter auf dem Bild beweist. Weltweite Aufmerksamkeit hat sich das Wetterphänomen an den Skiweltmeisterschaften 1974 geholt, als wegen der Malojaschlange die Herrenabfahrt nicht durchgeführt werden konnte. 1924 war sie erstmals Protagonistin in einem Kurzfilm, doch seither hatte sie jede Menge Gastauftritte in nationalen und internationalen Filmen. Im letztjährig erschienenen Film «Die Wolken von Sils Maria», spielte die Malojaschlange neben bekannten Hollywood-Schauspielerinnen eine wichtige symbolische Rolle. (an) Foto: Hennes Schuhmann

Veranstaltung

Konzert mit Flöte, Cello und Klavier

Sils Anstelle des Geigers Mikhail Tsinman bestreitet der im Engadin bestens bekannte Flötist Jürg H. Frei mit der Cellistin Natalia Savinova und dem Pianisten Victor Yampolsky vom Rachmaninov-Trio Moskau das Konzert vom Mittwoch, 9. September, in der Offenen Kirche Sils Maria. Ab 17.30 Uhr spielt das Trio Werke von Ludwig van Beethoven und von Felix Mendelssohn Bartholdy. Hinzu gesellen sich Stücke von Giovanni Battista Martini und Edward Elgar sowie ein Tango von Astor Piazzolla. (gf)

WETTERLAGE

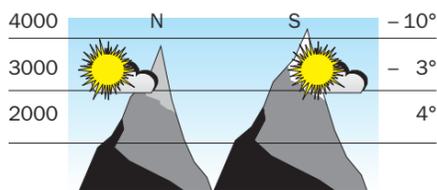
Die Strömung über den Alpen dreht von Südwest auf Nordwest. In diesem Zuge überquert eine Kaltfront den Alpenraum. Hinter der Kaltfront beginnt sich das Wetter an der Alpenseite zu bessern.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zunächst regnerisch – im Tagesverlauf Auflockerungen! Der Tag startet trüb. Die Wolken hängen weit herab und es regnet vorerst überall etwas. Mit der Winddrehung zieht sich der Regen aber schon bald gegen das Unterengadin zurück, wo es auch am Nachmittag stark bewölkt bleibt. In den Südtälern und im Oberengadin kommen hingegen nordföhnige Effekte auf. Damit überwiegen hier bald die trockenen Wetterphasen und es kommt vor allem über den Südtälern zu sonnigen Auflockerungen. Restlos beständig dürfte es aber auch in den Südtälern noch nicht bleiben, denn mit der einflussenden Atlantikluft könnte sich vor allem an der Grenze zu Italien nochmals ein Regenschauer ausbilden.

BERGWETTER

Die Berge stecken häufig in Wolken. Nördlich des Inn, hin zur Silvretta bleibt es wohl ganztags grau. Zwischen Bernina und Ortler kann auflebender Nordwind für eine leichte Besserung sorgen. Die Schneefallgrenze sinkt von Norden her nahe 2000 m, die Frostgrenze unter 2500 m ab.



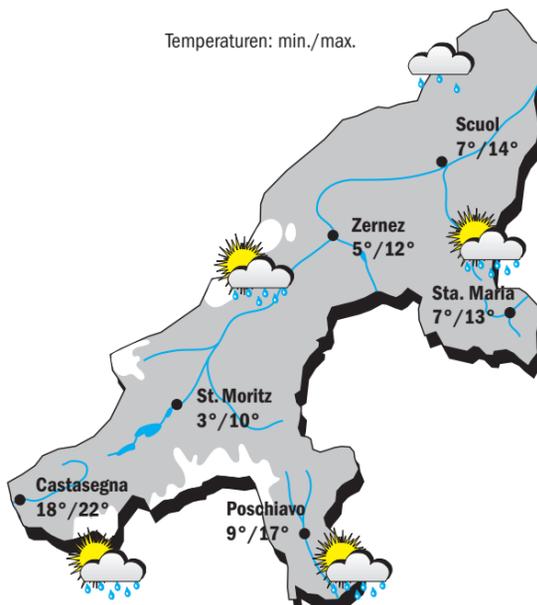
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	7°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 13 °C	3 / 15 °C	2 / 15 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
0 / 8 °C	- 1 / 10 °C	- 2 / 10 °C

Tagträume

ANNINA NOTZ

Die Hitze dieses wunderbaren Sommers ist verfliegen, die Nächte sind wieder gewohnt kalt und die Engadiner Seen laden nicht mehr zum Baden ein. Kommen an einem regnerischen Tag noch schwierige Arbeiten, nervende Lehrer oder anstrengende Kinder dazu, flüchtet der eine oder andere bestimmt in einen Tagtraum. Die verlockendsten Tagträume schleichen sich bei mir auf dem Nachhauseweg nach einem strengen Tag ein. Man sitzt im Zug, starrt aus dem Fenster und sieht die trübe Landschaft vorbeiziehen. Die weissgezuckerten Bergspitzen und der Nebel über dem St. Moritzersee kündigen den Engadiner Herbst an. Erinnerungen und Vorstellungen nisten sich in unsere Gedankenwelt ein, und man wünscht sich die lauen Sommernächte zurück. Aus dem Lautsprecher wird meine Haltestelle angekündigt und das Ende meiner Traumwelt naht. Doch was wäre, wenn ich nicht aussteige? Wenn ich einfach weiterfahre? Der Zug fährt bis Chur, dort könnte ich bei einer Freundin übernachten, shoppen gehen und morgen wieder zurückfahren. Wobei, von Chur ist es nicht mehr weit zum Zürichsee, ich könnte ein paar Tage zu meinen Grosseltern. Moment, Zürich hat einen Flughafen. Was, wenn ich einfach wegfliege? ID, Pass und Kreditkarte hab ich dabei. Ich kann die Abflugtafel schon vor mir sehen: Paris, Malaga, Sydney, Sao Paulo, Hongkong, Miami... Das schlechte Gewissen stellt sich ein; ich kann nicht abhauen, ohne jemandem Bescheid zu sagen. Doch es ist zu spät, die Sehnsucht hat mich gepackt, ich kann die wärmenden Sonnenstrahlen schon auf meiner Haut spüren. Ich sehe weisse Sandstrände, traumhafte Sonnenuntergänge, freundliche Menschen, türkises Meer, ich rieche exotische Blüten und leckeres Essen und spüre, wie mir ein eisiger Wind durch die salzigen Haare weht und mich aus meinem Tagtraum weckt. Ich bin ausgestiegen. Nicht davongeflogen. volontariat@engadinerpost.ch

PW landet auf dem Bahngleis

Polizeimeldung Am Mittwochmittag hat sich auf der Berninastrasse in Pontresina ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Der Wagen landete auf dem Bahngleis der Rhätischen Bahn RhB. Verletzt wurde niemand.

Ein 68-jähriger Italiener fuhr kurz nach 12.00 Uhr vom Berninapass in Richtung Pontresina. Bei der Örtlichkeit La Plattas geriet er in einer Linkskurve neben die Fahrbahn und auf das parallel zur Strasse verlaufende Bahngleis. Nach rund 120 Metern kam das Fahrzeug zum Stillstand. Der Lenker gab an, kurz eingeknickt zu sein. Die vier Insassen konnten sich in Sicherheit bringen. Sie blieben unverletzt. Während der Bergung des Personenwagens wurde das Bahngleis gesperrt. Auf der Berninalinie kam es zu Verspätungen der Züge. (kp)



Blättern ohne den
Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise
unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA